Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 4 - 2011
Dez. 11 - Feb. 12
Kostenlose Abgabe

Der Bürgerverein Für Nippes e.V. informiert

Nikolaus kommt nicht zum Schillplatz
Für Nippes sagt beliebten Markt ab

Schwerpunkt: Nachhaltigkeit im Veedel
Von Elektrorädern, Abfall und Schnäppchen

Auf einen Weihnachtsbaum

Kita-Kinder basteln Baumschmuck
Seite 14

Auf ein Eis im Lentpark

Eis- und Schwimmstadion eröffnet
Seite 26

Auf ein Kölsch im Kappes

Chirurg Dr. Ulrich Laskowski im Gespräch
Seite 32

Radlager
Räder für alle!

Das Radlager - Fahrräder mit Sicherheit
Radbeleuchtung in der dunklen Jahreszeit

Sichere Fahrrad-Beleuchtung
Der Winter naht. Jetzt ist eine funktionierende Lichtanlage am Fahrrad unerlässlich. Fahrräder ohne Beleuchtung sind im Straßenverkehr verboten, weil sie im Dunkeln für andere Verkehrsteilnehmer schwer zu erkennen sind.

Das Thema Beleuchtung im Radlager
Oft liegt die Ursache bei Lichtproblemen in defekten Halogenbirnen, durchrutschenden Seitendynamos oder korrodierten Kabeln. Das können wir schnell durch Austausch oder eine neue Lichtanlage beheben.

Technische Neuigkeiten
Leuchtdioden sind langlebiger und dank eines Spiegels im Strahler wesentlich heller als Halogenleuchten. Bei Neurädern sorgen Nabendynamos zuverlässig für Strom.

Die Radlager Beleuchtungs-Aktion
Für nur 129,90 € tauschen wir das Vorderrad gegen eines mit Shimano-Nabendynamo aus. Als Frontstrahler montieren wir einen modernen LED-Scheinwerfer mit Standlicht. Innerhalb von 24 Stunden bringen wir das Fahrrad auf den neuesten lichttechnischen Sicherheitsstandard.

Machen Sie Ihr Fahrrad fit für den Winter. Wir helfen Ihnen dabei!

Nirala Fahrradladen GmbH . Sechzigstraße 6 . 50733 Köln. Telefon 0221 73 46 40 . Werkstatt 0221 739 01 32
www.radlager.de . info@radlager.de . Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr und Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Inhalt

Titelstory: Keine Bescherung auf dem Schillplatz ... 4
Die Neusser blüht auf/Leserbriefe ... 5
Was passiert mit unserem fein sortierten Müll? ... 6
Stadtteilbibliothek ... 7
Fairstore ist mehr als ein Kaufhaus ... 8
Nachhaltige Arbeit in Gefahr ... 9
Radfahren mit Rückenwind ... 10
Herbstzeit lockte viele Besucher ... 12
Raus aus der Klasse, rein in die Stille/Ich bin ein Karton ... 14
Wann ist ein Mann ein Mann? ... 15
Mit 70 ist Schluss für Peter Karrasch ... 16
Zehn Jahre Kölsche Weihnacht ... 17
Die Meistermacher ... 18
Kurz notiert ... 19
...aus der Geschichte von Nippes ... 20
Spielmobil/Verkaufsoffen ... 22
Sport sucht Sponsoren ... 24
Bitte alle in den Bus! ... 25
Wasser fest und flüssig im Lentpark ... 26
Kurz notiert ... 27
Hier steht Ihr Baum parat ... 28
Kunst bleibt in Tor 1 ... 29
Wohnen im Veedel, nicht im Heim ... 30
Den grünen Teppich ausgerollt ... 31
Auf ein Kölsch im Kappes mit Dr. Laskowski ... 32
Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche ... 33
OT-Werkstattstraße/Förderschule Auguststraße ... 34
Weniger Lastwagen in der Hartwichstraße ... 35
30 Jahre Sportgemeinschaft St. Joseph/
Kaufhof umgebaut ... 36
Termine ... 37
Service/Impressum ... 38
Buchtipps/Mitgliedsantrag ... 39

„Für Nippes“ Heft 01/2012 erscheint am 28. Februar 2012
Redaktions- und Anzeigenschluss: 31. Januar 2012

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- Schwerpunktthema Freizeit im Veedel
- Viel Volkshochschule im Bürgeramt
- Neuer Leiter fürs Bürgerzentrum
- Die neuen Seniorenvertreter
- Auf ein Kölsch im Kappes mit Bernd Henke

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

Ökologie, Ökonomie und soziale Verantwortung bilden die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Nur wenn alle Aspekte berücksichtigt werden, ist der Begriff mit Leben gefüllt. Wenn Sie in Zukunft einmal mit diesem Dreiklang im Hinterkopf durchs Veedel streifen, werden Ihnen viele Vorzeigeprojekte und Initiativen von engagierten BürgerInnen begegnen. Allen voran sicherlich die autofreie Siedlung. Dort wird der Autoverkehr nach und nach zurückgeschraubt, um die CO_2 Belastung weiter zu reduzieren und trotzdem mobil zu bleiben. Carsharing ist hier das wichtige Stichwort und in einem hoch verdichteten Stadtteil wie Nippes sehr gut umsetzbar. Oder das Familiengartenhaus am Niehler Kirchweg, ein Mehrgenerationenhaus, das aus einer privaten Initiative entstanden ist. Oder das kleine Geschäft „Fair und Form“ in der Gellertstraße, das nur fair gehandelte Spezialitäten verkauft. Fair gehandelte Lebensmittel gehören in vielen Supermärkten mittlerweile zum Sortiment.

In der pädagogischen und sozialen Arbeit stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit an allen Ecken und Kanten. Viele Bürger fragen sich: „Was bringt das denn?“ – „Kann denen überhaupt geholfen werden?“ - „Warum sollen wir Steuerzahler für die bezahlen?“ Nachhaltigkeit bedeutet hier, dass ich etwas investiere, was nicht nur kurzfristig dem „Kunden“ hilft. Der Einsatz ist darauf angelegt, dass der Mensch etwas dazu lernt, was einen lang anhaltenden Beitrag zur Chancengleichheit, zur Hilfe zur Selbsthilfe und somit zur Stärkung des sozialen Friedens bedeutet.

Themen, die uns heute beschäftigen, werden die Zukunft unserer Kinder verändern: Wie gestalten wir unsere Lebensräume sinnvoll und nachhaltig? Wie erreichen wir Mobilität, ohne auf das eigene Auto angewiesen zu sein? Wie kann der Alltag im Alter kreativ und unabhängig gelebt werden? Wie sieht unsere multikulturelle Gesellschaft in Zukunft aus? Nippes ist bereits nachhaltig auf einem guten Weg – gehen Sie mit!

Ihre

Marion Wimmer
Sozialarbeiterin

Klaus Bonertt
Energieberater

Keine Bescherung auf dem Schillplatz

Für Nippes sagt traditionellen Nikolausmarkt ab – Marktbuden fehlen

In diesem Jahr fällt der Nikolausmarkt auf dem Schillplatz aus. Auch die strengen Anforderungen an die Sicherheit der Besucher haben den Bürgerverein Für Nippes als Veranstalter zu dieser Entscheidung bewogen.

Musikgruppen hatten schon zugesagt, der Nikolaus stand in den Startlöchern und die Aussteller freuten sich auf den traditionellen vorweihnachtlichen Trubel ein Wochenende lang auf dem Schillplatz. Doch daraus wird in diesem Jahr nichts. „Aufgrund der Ereignisse bei der Loveparade in Duisburg und beim Musikfestival in Belgien müssen wir mit einer strengen Abnahme des Ordnungsamtes rechnen“,

erläutert Klaus Kuhn, Für Nippes-Vorsitzender, die Gründe für die Absage. „Und die Auflagen für die Sicherheit bei Veranstaltungen waren so erschreckend, dass wir im Vorstand die Reißleine gezogen und in diesem Jahr das Fest abgesagt haben.“ Das bedeute aber nicht das endgültige Aus für den beliebten Nikolausmarkt, der von Jung und Alt geschätzt wird, betonte Kuhn. „Wir wollen jetzt in Ruhe überlegen, wie es weitergehen kann.“ Ein erstes Treffen mit den Marktbeschickern hat bereits stattgefunden.

Für alles, was beim Nikolausmarkt den Besuchern zustößt (und auch die materiellen Schäden), ist der Bürgerverein als Veranstalter verantwortlich – das ist das Ergebnis eines Gespräches mit einem Sicherheitsfachmann im Sommer. „Das war zwar seit Beginn des Marktes im Jahr 2003 auch schon so, wurde aber nie ernsthaft thematisiert“, sagt Kuhn. „Doch jetzt können wir nicht so blauäugig sein und einfach weitermachen nach dem Motto: et hätt noch immer jut jejange. Wir müssen uns der Verantwortung stellen. Sonst stehen wir mit einem Bein im Gefängnis.“ Zwar können die Sicherheitsauflagen (beispielsweise muss ein Mitglied des Bürgervereins, als Marktleiter, zu einem Sicherheitsbeauftragten geschult werden, Abnahme der Marktbuden, Aufsicht an allen Markttagen sowie bei Auf- und Abbau, ständige Anwesenheit eines Sanitäters) erfüllt werden. Doch das würde die Kosten für die Durchführung des Marktes mindestens verdoppeln – und würde auch eine Verdoppelung der Mietkosten für die Marktbeschicker bedeuten. „Reichtümer kann keiner auf dem Markt verdienen“, sagt Kuhn. „Die Idee war immer, mit der Veranstaltung den Einzelhandel in Nippes zu fördern und die Kunsthandwerker.“

Und noch ein Problem muss gelöst werden: Bisher wurden die Holzbuden für den Markt vom Beschäftigungsträger „Zug um Zug“ auf- und abgebaut. Die Arbeit war Teil der Qualifizierung von Arbeitslosen. Den Rest des Jahres konnten die Holzhäuschen bei „Zug um Zug“, dem diese auch gehören, zwischengelagert werden. Doch aufgrund von Mittelkürzungen kann der Verein deutlich weniger Qualifizierungen durchführen und die Hilfe beim Nikolausmarkt ist ebenfalls nicht gesichert.

„Wir brauchen Zeit und Hilfe von außen, um den Markt zu retten“, sagt Kuhn. „Denn das Ordnungsamt macht keinen Unterschied, ob Ehrenamtler, wie hier in Nippes der Bürgerverein, einen Markt organisieren oder kommerzielle Veranstalter.“ Mittlerweile hat ein erstes Gespräch mit dem Leiter des Ordnungsamtes stattgefunden mit dem positiven Ergebnis, dass für die Nutzung des Schillplatzes keine Gebühren mehr gezahlt werden müssen. Zudem konnten manche Sicherheitsbedenken des

Vereins relativiert werden. „Es war ein gutes Gespräch“, sagt Klaus Kuhn. „Die Verwaltung hat zudem betont, dass sie bürgerschaftliches Engagement begrüßt und keineswegs behindern möchte.“

Am Sonntag, 4. Dezember steht der Für Nippes-Vorstand von 13 bis 18 Uhr auf dem Schillplatz, um mit Bürgerinnen und Bürgern über die Absage und ein mögliches Neukonzept des beliebten Nikolausmarktes zu diskutieren. *mac*
www.fuer-nippes.de

„Ich bin für Nachhaltigkeit in Nippes, ...“

... weil die Vororte lebendig bleiben müssen.“
Inge Pohl (61)

Die Neusser blüht auf

Geld aus „Bettensteuer“ verschönert das Veedel

Die Kulturförderabgabe kommt auch in Nippes an. Entlang der Neusser Straße werden im Frühjahr Tulpen und Rosen blühen.

Der Bürgerverein Für Nippes war erfolgreich: 7000 Euro aus der „Bettensteuer“ liegen auf dem Vereinskonto. Damit sollen rund 35 Baumscheiben entlang der Neusser Straße bepflanzt werden. Als Paten zur Pflege der Bepflanzung versucht der Verein, in den nächsten Wochen Geschäftsleute zu gewinnen. Das Geld stammt aus der Kulturförderabgabe, die seit Oktober 2010 bei Übernachtungen in Köln erhoben wird. Sie soll das städtische Haushaltsdefizit verringern und fließt in das Stadtverschönerungsprogramm. Jeder Stadtbezirk erhielt 100.000 Euro, die für Bäume, Bänke oder Platz- und Spielplatzsanierungen ausgegeben werden dürfen. Für Nippes bewarb sich erfolgreich mit seinem Projekt. In den nächsten Wochen werden ein großer Teil der Beete und Baumscheiben zwischen der Kempener Straße und der Mauenheimer Straße von der Firma Ökobau vorbereitet und anschließend mit Rosen, Bergilex und Tulpen bepflanzt. Der Seeberger Pflanzenhof hat den Verein bei der Auswahl der Pflanzen beraten und auch finanziell unterstützt. Damit Nippes ein bisschen grüner wird und die Neusser Straße im Frühjahr erblühen kann. *mac*

Leserbriefe zum Thema Nikolausmarkt

Die Bürger von Nippes haben diesen Nikolausmarkt mit Freude aufgenommen und bedauern außerordentlich, dass dieser stimmungsvolle Treffpunkt nicht mehr stattfinden soll. Ich kann nicht beurteilen, inwieweit die jetzt geforderten Sicherheitsauflagen erforderlich sind. Zumindest ist der notwendige Sicherheitsstandard aufgrund der leidvollen Duisburger Erfahrung nachvollziehbar, wenn er denn in geschlossenen „Räumen“ stattfindet. Aber ob dies für einen offenen Markt in gleicher Weise erforderlich ist, erscheint unverständlich. Daher möchte ich die Verantwortlichen bitten noch einmal zu überprüfen, ob Auflagen, Bedenken und Kosten nicht doch in ein vertretbares Maß gebracht werden können, die eine Durchführung des Marktes ermöglicht. Ich würde mich freuen, wenn es den Verantwortlichen des Vereins „Für Nippes“ in Verbindung mit der Politik gelänge, das den Bürgern mittlerweile ans Herz gewachsene Fest auch in diesem Jahr durchzuführen.

Walter Gutzeit, Nippes

Eine Stadt, die ihren Verkehrsbetrieben erlaubt, das Archiv zu schrotten und das Rathaus zu gefährden, die hunderte Funken am Rosenmontag auf nervösen Pferden durch die Innenstadt marodieren lässt, eine Stadt, die einen Fußballfanclub namens „Wilde Horde“ toleriert, die bei den Kölner Lichtern Hunderttausende unkontrolliert direkt am Wasser stehen lässt ... die macht sich einfach nur lächerlich, wenn sie durch vollkommen überzogene Sicherheitsvorschriften den winzigen, aber wunderschönen Nikolausmarkt, der von den Nippesser Geschäftsleuten für die Nippeser Bürger traditionell ausgerichtet wird, kaputt macht. Seit sechs Jahren erfreue ich mich als Anwohner des Platzes jedes Jahr an dem stimmungsvollen, aber vollkommen harmlosen Treiben. Sicherheit (?) - gab es dort überhaupt schon mal einen Einsatz eines Notarztes, der Polizei oder gar der Feuerwehr? Die Verwaltung sollte in sich gehen und lieber die Organisatoren bei Planung und Durchführung des Marktes unterstützen.

Peter Schmitz, Nippes

Heinrich Pachl mit dem Kabarett-Solo
15. Dezember 2011

Magischer Comedian: **Topas**
18. Januar 2012

Pigor & Eichhorn: Kabarett mit Chansons
8. März 2012

Kartenvorverkauf:
Veranstaltungs- und Vermietungsbüro des Bürgerzentrums Nippes, Tel. (0221) 97 65 87-0, Mo von 12–17 Uhr, Di von 9–18 Uhr, Mi, Do, Fr von 9–15 Uhr (nur Barzahlung möglich)
Online unter www.buergerzentrum-nippes.de
Buchhandlung Blücherstraße, Blücherstraße 3, 50733 Köln-Nippes, Tel. (0221) 976 38 01

Beginn: 20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr)
Karten im Vorverkauf: € 15,–, an der Abendkasse: € 17,–.

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Was passiert mit unserem fein sortierten Müll?

Für Nippes wollte wissen, ob und wie viel Hausmüll wiederverwertet wird

Nachhaltigkeit – dazu gehören auch die Begriffe Müll, Müllvermeidung und Müllverwertung. Was passiert eigentlich mit unserem Abfall, wenn der Inhalt der Tonnen in den Fahrzeugen der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) verschwindet? Was wird wie und wo recycelt?

Sofort taucht ein hartnäckiges Vorurteil auf: Der fein sortierte Inhalt der grauen Restmülltonne, der mit dem braunen Deckel (Bioabfälle), der mit dem blauen Deckel (Papier und Pappe) und der mit dem gelben Deckel (Leichtverpackungen) werde sowieso in der Geestemünder Straße wieder gemischt und anschließend komplett in der Müllverbrennungsanlage vernichtet. „Wir verwerten den Müll der Kölnerinnen und Kölner nicht, sondern sind nur für die Sammlung und Abfuhr zuständig“, erklärt AWB-Pressesprecher Wilfried Berf. „Zur Fragen der Wiederverwertung müssen Sie sich mit den Recyclingfirmen in Verbindung setzen.“ Wir wollen trotzdem wissen, wie die erste Etappe unseres Mülls bis hin zur wie auch immer gestalteten Wiederverwertung aussieht. Im nächsten Jahr berichten wir über den weiteren Weg des Abfalls aus Nippes.

Bioabfälle

Schon seit Ende der 1980er Jahre gibt es die Biotonne in Köln. Mittlerweile steht auf rund 44 Prozent der Grundstücke eine Biotonne, für die keine gesonderten Müllgebühren berechnet werden. Die knapp 34.000 EinwohnerInnen in Nippes sammeln pro Jahr rund 1200 Tonnen Gartenabfälle und pflanzliche Abfälle aus dem Haushalt. Diese werden nach dem Einsammeln direkt in die Kompostierungsanlage in der Geestemünder Straße 20 im Niehler Gewerbegebiet gebracht. Wer möchte, kann dort täglich von 7 bis 17 Uhr und samstags von 7 bis 12.30 Uhr seinen ehemaligen Müll, umgewandelt zu „KöKo“-Kölner Kompost oder KöKo-Blumenerde, kaufen.

Papier und Pappe

Ab 2005 wurde das Sammeln von Altpapier nach und nach von einem Bring- zu einem Holservice umgestellt. „Kompliment an die Kölner“, lobt Berf. „Das Altpapier ist gut sortiert. Es landet kaum anderer Müll in der Tonne.“ 85 Prozent beträgt hier die „Anschlussquote“, das heißt mehr als Dreiviertel der KölnerInnen sammeln Altpapier und werfen pro Jahr mehr als 62.000 Tonnen in die richtige Tonne. In Nippes sind das immerhin gut 2.100 Tonnen. Ist der Müllwagen voll, was durchschnittlich alle drei bis vier Stunden passiert, fahren die Männer entweder nach Rodenkirchen, um die Mengen dort umzuschlagen oder direkt zur Remondis-Sortieranlage in Merkenich. Von dort wird das sortierte Papier in verschiedenen Papieranlagen im Umland vermarktet. „Je nach dem wie der Papierpreis steht, erhalten wir noch einige Euro vom Erlös. Oder auch nicht“, sagt Berf.

Leichtverpackungen

Plastikfolien, Joghurtbecher, Aluschalen, Getränkekartons - und manchmal auch der Kaffeefilter. „Bei den gelben Tonnen besteht leider eine hohe Fehlwurfquote“, tadelt Berf die Kölner. „Das saubere Sortieren fällt schwer.“ Denn es gehören nur „gebrauchte, restentleerte Verkaufsverpackungen“ in die gelbe Tonne. Auch hier betätigen sich die AWB nur als Boten. Sie sammeln pro Jahr pro Kölner 20 Kilogramm Leichtverpackungen im Auftrag der „Dualen Systeme“ ein und entleeren die vollen Müllfahrzeuge an einer der drei Umladestellen auf Kölner Stadtgebiet: An der Bonner Straße, in Poll oder - beim Müll aus Nippes - bei der GVG, der Gewerbe-Verwertungs-Gesellschaft in Niehl. Anschließend lassen die insgesamt neuen Firmen der „Dualen Systeme“ den Müll sortieren und verwerten. Die bekannteste ist das „Duale System Deutschland“, DSD. „Abfall und seine Wiederverwertung ist mittlerweile ein so komplexes System, das den Bürgern schwer zu vermitteln ist“, ergänzt AWB-Projetkmanager Nikolai Mevissen. Und ein weltumspannendes Geschäft. Die Remondis AG beispielsweise ist in 28 Ländern an 500 Standorten vertreten.

Restmüll

Wer brav sortiert hat, bei dem bleibt nur noch wenig Abfall für die graue Tonne übrig. Im Durchschnitt landen zirka 260 Kilogramm pro Kölner pro Jahr in der Restmüllverbrennungsanlage (RMVA). Ein Magnetabscheider holt vorab noch

Beratung im Bürgeramt
Jeden Montag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr beantworten in der Meldehalle des Bürgeramtes, Neusser Straße 450, zwei Mitarbeiter der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) sämtliche Fragen rund um das Thema Sauberkeit und Abfall. Hier können direkt Sperrmülltermine vereinbart werden, Fragen zur Größe von Abfalltonnen, zu Straßenreinigung und Winterdienst werden geklärt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. *mac*

das Eisen heraus. Dann wird der Müll in Niehl verbrannt. Die Energie kommt als Fernwärme bei manchem Bürger wieder im Haushalt an.

Zwei Umladestationen gibt es für den Restmüll, an der Vitalisstraße in Müngersdorf und in Rath/Heumar. Von dort

wird der Abfall in geruchsdichten Containern über die Schiene nach Niehl zur RMVA transportiert. Eigentlich kurios. Warum fahren die vollen Müllwagen nicht direkt nach Niehl? „Mit diesem System entlasten wir den innerstädtischen Straßenverkehr, sparen Dieselkraftstoff und reduzieren den CO2-Ausstoß“, erklärt Berf. Pro Woche fallen allein in Nippes 170 Tonnen Restmüll an. Das sind rund 16 Müllwagenladungen.

Und noch mehr Müll

Natürlich produzieren die Menschen im Stadtteil Nippes auch noch Sperrmüll (59 Kilogramm pro Jahr) und bringen ihr Altglas (jeweils 16 Kilogramm) zu den Containern. Und kaputte Elektrogeräte gehören ebenfalls recycelt (zum Beispiel im neuen Wertstoffhof an der Niehler Straße 254), bei Metallschrott lohnt der Verkauf und Sondermüll wie beispielsweise Farbreste, alte Batterien und Lösungsmittel müssen sowieso beim Schadstoffmobil (Termine siehe Seite 38) abgegeben werden. Aber das haben wir bei unserer Recherche außen vor gelassen. Denn eigentlich wollten wir wissen, wo unser Joghurtbecher oder die Aluverpackung recycelt wieder auftaucht. Doch diese Frage ist so einfach nicht zu beantworten. Noch ist der Müll aus Nippes in Köln. Wie es danach weitergeht, berichten wir in der nächsten Ausgabe des Stadtteil-Magazins. *mac*

www.kvk-mbh.de

Länger offen!

Wie in allen anderen Stadtteilen, hat die Stadtbibliothek jetzt auch in Nippes samstags geöffnet. Von 10 bis 14 Uhr kann man am sechsten Wochentag Bücher und andere Medien ausleihen und zurückbringen. Leiterin Zita Jenniges freut sich über eine hohe Akzeptanz der neuen Zeiten: „Die Samstagsöffnungszeiten sind vom ersten Tag an sehr gut angenommen worden und es werden immer mehr Besucher.“ Besonders für Familien sei dieser Termin eine Chance für einen gemeinsamen Bibliotheksbesuch. Verstärkt wird das Bibliotheksteam an Samstagen von zwei Stundenten, um die zusätzlichen Stunden abzufangen. Zita Jenniges hat aber noch einen weiteren Service im Angebot: „An Donnerstagen haben wir jetzt bis 19 Uhr geöffnet, damit auch Berufstätige, die länger arbeiten müssen, die Gelegenheit zu einem Bibliotheksbesuch bekommen.“ *mx*

Feste feiern mit frappant PARTY • MESSE • CATERING

- **Firmenevents**
  Weihnachtsfeiern, Seminarcatering,
  Klein- und Großveranstaltungen

- **Familienfeiern**
  Hochzeiten, Geburtstage, Kommunion und Konfirmation

- **Feiern im Frappant Bistro**
  ab 10 Personen kalt-warmes Buffet inklusive Getränke
  ab 35,00 Euro pro Person

Wir sind Ihr kompetenter Partner!

Frappant Gastronomie GmbH, Neusser Str. 211, 50733 Nippes, 0221/963 55 30
www.frappant-partyservice.de, info@frappant-partyservice.de

Öffnungszeiten montags bis freitags 09:30 – 17:00 Uhr, samstags 09:30 – 14:00 Uhr
Frühstück und täglich wechselnde Menüs ab 5,95 Euro

Fairstore ist mehr als ein Kaufhaus

Integration durch Arbeit und soziale Preise gehören zum Konzept

Ein Jahr alt wird im Dezember der Fairstore in der Sechzigstraße. Nachhaltigkeit hat hier ganz unterschiedliche Aspekte.

Auf den ersten Blick ist der Fairstore in den ehemaligen Geschäftsräumen von Radio Meyer ein Kaufhaus. Es gibt Kleidung, Schuhe, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Spielzeug, Bücher und im Untergeschoss Möbel. Es sind Gebrauchtwaren, Lieferungen aus Überproduktionen oder private Spenden. „Das ist der ökologische Aspekt zum nachhaltigen Wirtschaften“, sagt Britta Schwecht von der Diakonie in Michaelshoven, die das Kaufhaus unterhält. „Durch den Weiterverkauf gebrauchter Dinge vermeiden wir Müll.“ Auf den zweiten Aspekt weist Schwecht besonders hin, die den Bereich „Integration in Arbeit“ leitet. „Hier arbeiten fünf Menschen, die entweder behindert sind oder lange arbeitslos waren. Sie erhalten auf Dauer eine neue Berufs- und Lebensperspektive.“ Hinzu kommt der soziale Aspekt: „Mit fairen Preisen bei guter Qualität wollen wir die Stadtbevölkerung in ganz Köln ansprechen.“ Abgerundet wird das Angebot durch die „Faircard“, einer Kundenkarte, die bedürftigen Menschen noch einmal 30 Prozent Rabatt gewährt. „Unser Angebot richtet sich jedoch an alle Bürger. Wir begrüßen es, wenn alle Bevölkerungsschichten hier einkaufen“, betont Schwecht. Der Fairstore hat sich darüber hinaus im Sechzigviertel zu einem Treffpunkt entwickelt. „Die Mitarbeiter berichten mir, dass sich die Kunden gern hier aufhalten, einfach mal vorbeikommen, gucken und reden.“ Mittlerweile haben 1150 Kunden ein Faircard. „Wir sind in Nippes etabliert“, stellt Schwecht fest. Profitiert hat von dem neuen Kaufhaus auch das Sechzigviertel. „Die umliegenden Geschäfte begrüßen den Neuzugang“, sagt Schwecht. „Das bringt natürlich mehr Laufkundschaft und Leerstand wird vermieden.“ Der erste Fairstore wurde 2008 auf der Kalker Hauptstraße eröffnet. Die Diakonie Michaelshoven plant weitere Geschäfte in Köln, die vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) und der Agentur für Arbeit gefördert werden. *mac*

www.diakonie-michaelshoven.de

Teilnehmer gesucht

Wir suchen Teilnehmer für Marktforschungsstudien in Köln

Uns interessiert Ihre Meinung zu TV-Sendungen, Internetseiten und Produkten. Eine **attraktive Bezahlung** wartet! Interessiert?

Anmeldung unter: **www.marktforschung-mitmachen.de** oder **0221 - 888 79 555**. Mediascore GmbH

Böhmer`s Köstlichkeiten

Böhmer's Köstlichkeiten

Obst Gemüse Delikatessen Käse Wein

Neußer Straße 312
50733 Köln
Tel.: 0163-5835795

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-19h, Sa 8h-15h

Nachhaltige Arbeit in Gefahr

De Flo, Beschäftigungshilfe befürchtet Kürzungen

Wenn man zum Thema Nachhaltigkeit schreibt, darf „De Flo“ nicht fehlen. Das Beschäftigungshilfe-Projekt beim Sozialdienst katholischer Männer (SKM) in der Florastraße füllt den Begriff in vielerlei Hinsicht.

Wo fängt man an zu erklären, was „De Flo“ ist? Beschäftigungshilfe klingt so theoretisch. „Wir bieten Arbeit und Beratung für Menschen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, und die aus eigener Kraft nicht fähig sind, diese zu überwinden“, erklärt Leiter Rainer Best. „Man könnte aber auch sagen, dass De Flo für unsere Beschäftigten eine zweite Heimat ist, die Ruhe und Regeln in ihr Leben bringt.“ Best, Sozialarbeiter „mit einem großen Herzen für das Handwerk“, wie er selbst von sich sagt, betreut die Einrichtung in der Florastraße 114 - 122 seit ihrer Gründung vor 25 Jahren. 54 Menschen arbeiten hier, dazu

kommen noch einmal elf Festangestellte des Trägers SKM. Eingesetzt werden die Mitarbeiter in den Gewerken Transport, Renovierung, Holzwerkstatt, Gebrauchtmöbelverkauf und Recycling. Und wie funktioniert der Wertstoffkreislauf bei De Flo? Rainer Best: „Wir holen die Sachen aus Wohnungsauflösungen und Entrümpelungen ab, reinigen und reparieren sie und geben sie in den Verkauf.“

Die Verkaufsräume in der Florastraße sind eine wahre Fundgrube. Hier kann man stundenlang stöbern und Dinge zu günstigen Preisen erstehen, die andere nicht mehr brauchen. „Guck mal die Schallplatte hatte ich als Kind auch.“ Die Kundin kauft das Schätzchen jetzt für ihre eigenen Kinder – zum Preis von drei Euro. In der Abteilung „Nippes aus Nippes“ findet man alles, was praktisch, schön oder schräg ist: Gläser, Tassen, Porzellanfiguren, Nippes eben. Aber auch Möbel und Hausrat gibt es hier und alles zu günstigen Preisen. Was nicht mehr gebraucht werden kann, wird fachgerecht entsorgt oder in Recyclingprojekten wiederverwertet. Zum Beispiel werden aus alten Sprungfedernrahmen Leimholzplatten gefertigt und das Metall

geht in die Altmetall-Verwertung. „Dieses Recyclingprojekt führen wir gemeinsam mit dem Verbund gemeinnütziger Kölner Möbellager durch“, berichtet Best.

Ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit, der bei De Flo keine Erfüllung findet, ist der finanzielle. „Die Bundesregierung plant die Reform der sogenannten arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Tritt diese in Kraft, hat das die Einschränkung von öffentlich geförderter Beschäftigung und Qualifizierung zur Folge“, sagt Best. Die Situation langzeitarbeitsloser Menschen in Köln werde sich weiter verschlechtern. „Eine solche Entscheidung wird drastische sozialpolitische Auswirkungen haben und dürfte für den sozialen Frieden in unserer Stadt nicht förderlich sein.“

Eine weitere Hürde für De Flo ist der Wegfall des Zivildienstes. Der hat ein großes Loch in die dünne Personaldecke gerissen. „Wir versuchen nun über den Bundesfreiwilligendienst Ersatz zu schaffen. Bisher ist das noch nicht gelungen“, stellt Best nüchtern fest. *mx*

www.skm-koeln.de

Unser Expertentipp:

Machen Sie sich fit für die 5. Jahreszeit in Köln!

Sensimar ist voller Überraschungen und Selbstverständlichkeiten, voller Momente, die mehr sind als nur ein paar Tage Urlaub. Für eine Zeit zu zweit in wunderschöner Umgebung direkt am Meer.

TUI Dominikanische Republik

Sensimar Punta Cana Villas & Suites ****
14 Tage, Junior Suite, Garden View,
All Inclusive TOP,
z. B. am 15. Januar 2012,
ab Düsseldorf

p.P. ab **€ 2085,–**

Kommen Sie vorbei! Wir beraten Sie gerne.

FIRST REISEBÜRO
Wir nehmen Urlaub persönlich.

50733 Köln, Neusser Str. 190
Telefon: (02 21) 1 30 56 83
E-Mail: koeln6@first-reisebuero.de
www.first-reisebuero.de/koeln6

Radfahren mit Rückenwind

Mit Lothar Könekamp im Gespräch über Mobilität der Zukunft

Das Interview mit Lothar Könekamp vom Radlager beginnt mit einer Probefahrt. „Das ist wie mit dem Farbfernsehen, das kann man nicht erklären, das muss man erleben“, meint der Geschäftsführer. Das lässt sich die Redakteurin nicht zweimal sagen. Jacke wieder an und raus auf die Straße. Und es stimmt: E-Bike-Fahren ist wie Radfahren mit Rückenwind, es macht einfach Spaß!

Wenn man sich so umschaut, stehen heutzutage Elektrofahrräder auf jedem Wunschzettel zum 75. Geburtstag. Sind sie nur was für alte Leute?

Lothar Könekamp: Nein, natürlich nicht. Ich denke, dass damit eine komplett neue Verkehrsgruppe entstehen wird. Das E-Bike in der Stadt ist nicht die Alternative zum Fahrrad, sondern zum Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Und das ist die ökologische Seite. Wenn ich morgens meine Kinder mit dem Fahrradanhänger in die Kita bringe und es eilig habe, bin ich mit dem E-Bike

einfach schneller. Denn die meiste Kraft beim Radfahren geht ja fürs Anfahren drauf, und auf meinem Weg muss ich an fünf Ampeln anhalten und danach den schweren Anhänger wieder in Schwung bringen.

Worin liegt also Ihrer Meinung nach das Potenzial von E-Bikes?

Das Elektrofahrrad ist eine moderne Form der Mobilität, die Kombination von Pedalkraft und Unterstützung durch einen Elektromotor. Überall dorthin, wo ich nicht verschwitzt ankommen möchte, nehme ich das E-Bike. In der Stadt bin ich damit genauso schnell wie mit dem Auto und ich bekomme immer einen Parkplatz. Richtig Sinn macht das bei Strecken ab fünf Kilometer, wo ich ich mit dem Fahrrad dann schon mal überlege, ob das nicht zu anstrengend ist.

Kommen wir mal zur Technik, was ist das Wichtigste dabei?

Eine wichtige Eigenschaft ist, dass man den Grad der Unterstützung selbst wählen kann. Jedes Elektrorad hat ein kleines Display, über das man zum Beispiel den Ladezustand der Batterie ablesen und den Grad der Unterstützung durch den Motor einstellen kann. Während der Fahrt kann diese Einstellung – je nach persönlicher Konstitution – verändert werden.

Wie ist das mit der Akku-Reichweite?

Die Rechweite einer Akkuladung betrifft – je nach Unterstützung – 30 bis 50 Kilometer in der Stadt und 80 bis 120 Kilometer auf dem Land. Denn der meiste Strom geht für die Unterstützung des Anfahrens verloren. Danach muss man den Akku mindestens zwei Stunden, schonender sind fünf, aufladen. Man kann sich aber auch einen zweiten Akku kaufen, dann hat man mehr Spielraum.

Und wie schnell wird man mit einem Elektrofahrrad?

Es gibt zwei Kategorien von Elektrorädern. Die einen unterstützen bis zu einer Geschwindigkeit von 25 Kilometer pro Stunde und sind rechtlich Fahrräder. Das heißt, ich muss den Radweg benutzen, darf aber dort, wo es erlaubt ist, gegen die Einbahnstraße fahren. Die zweite Variante ist bis zu 45 Stundenkilometer schnell und rechtlich ein Moped mit Nummernschild. Hiermit fahre ich auf der ´Autostraße`. Das hat den großen Vorteil, dass ich eine bessere und breitere Fahrbahn habe und von den Autos viel besser gesehen und beachtet werde. Allerdings müssen sich Autofahrer erst einmal daran gewöhnen, dass Radfahrer so schnell sind.

Und die Kosten?

Es gibt E-Bikes unter 2000 Euro, aber die Luft in diesem Preissegment ist dünn, was gute Qualität betrifft. Nach oben hin sind keine Grenzen gesetzt. Unser Spitzenmodell kostet etwas über 5000 Euro.

Was kostet die Energie?

Eine komplette Akkuladung kostet ungefähr so viel wie die Energie für drei Minuten warm duschen.

Wo sehen Sie noch Probleme?

Ein Problem ist das sichere Parken. Parkboxen direkt vor der Haustür sind hier die Lösung. Nur so kann ich auch nachts

mein (Elektro-)Fahrrad oder auch den Kinderanhänger sicher parken, damit am Morgen noch alles da und nicht kaputt ist. Vielleicht müssen dafür einige „Autoparkplätze“ dran glauben, aber mittelfristig können wir nur so die Menge der Autos bei uns in Nippes verringern.

Wer fährt in Nippes ein E-Bike?
Zum Beispiel der Leiter des Bürgerzentrums und ich (lacht). Er hat eines als Dienstfahrrad und ich, weil ich Spaß an solchen Dingen habe, die Räder aber auch probieren möchte, um meine Kundinnen und Kunden gute Empfehlungen geben zu können.

Wo sehen Sie weitere Einsatzmöglichkeiten für E-Bikes?
Großes Potenzial sehe ich bei Pflegediensten, der Polizei, dem Ordnungsamt. Überall dort, wo man im Stadtverkehr längere Strecken zurücklegen muss und immer wieder einen Parkplatz braucht.

Ist das E-Bike eine Modeerscheinung?
Nein, das glaube ich nicht. Ich denke, dass es in einigen Jahren aus dem Straßenbild nicht mehr wegzudenken ist. In über hundert Jahren Fahrradgeschichte hat es keine so einschneidende Innovation gegeben.

Was kann in Nippes noch alles für den Fahrradverkehr getan werden?
Vielleicht wird bei der Neugestaltung der Neusser Straße ein wenig mehr Rücksicht auf den Fahrradverkehr genommen, auch im Hinblick auf sichere Fahrradparkplätze.

Während unseres Gespräches, das wir mitten im Laden führen, wird das Testrad noch öfter ausgefahren und die Kunden kommen immer wieder mit einem Leuchten in den Augen zurück.

Jeder hat auch seine eigene Story zu dem Thema. Radlager-Kunde Michael B.: „Neulich fahre ich sonntags bei Gegenwind am Rheinufer Richtung Bonn und werde tatsächlich von zwei grinsenden Rentnern auf E-Bikes überholt, die einen total entspannten Eindruck machen. Die hatten Spaß.“ *mx*

„Ich bin für Nachhaltigkeit in Nippes, ...“

... weil wir heute damit anfangen müssen, unsere Zukunft zu sichern.“
Wolfgang Pohl (62)

Bazar Kebap Restaurant
Inhaberin Senay Çakır
• Frühstück
• Mittagessen
• Abendessen
Lammgerichte vom Holzkohlengrill
Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78
Geöffnet von Montag bis Samstag ab 6.30 Uhr, sonntags ab 8 Uhr

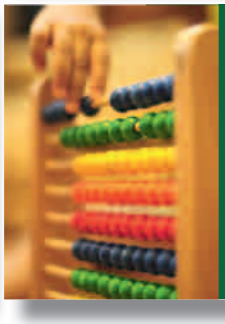
CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
• Beckenbodentraining
• Das Powerprogramm
• Das Rückenprogramm
• Faceforming
• go! – Laufen ohne Beschwerden
Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.1206504
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

RADius
Neusser Str. 349 . 50733 Köln
Tel. 0221 16 99 79 22 . www.radius-koeln.de
Neuräder UNIVEGA · Zubehör · Servicepoint

dirk eßer
malermeister
eichstraße 48 • 50733 köln
telefon 0221 / 2 78 60 97
handy 0172 / 2 97 54 28
www.maler-esser.de

Mashallah
Schule für Orientalischen Tanz
seit 1989
Schnupperstunde auf Anfrage
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes

Tel. 0221/56 20 24 Hayat • www.shahrazad.de


Mathe begreifen!
Wir helfen Schülern und Erwachsenen bei Matheproblemen.
www.rechentherapiezentrum.de
0221- 76 88 67

Herbstzeit lockte viele Besucher

Informationsmarkt im Bürgerzentrum Altenberger Hof war voller Erfolg

Den gesamten Sonntagnachmittag strömten die Besucherinnen und Besucher auf den Hof des Bürgerzentrums Altenberger Hof. Der Bürgerverein „Für Nippes“ und der „Runde Tisch für Altenarbeit“ hatten, zusammen mit dem Stadtteilbüro, den Aktionstag „Älterwerden in Nippes“ veranstaltet.

„Es war ein schöner Nachmittag, es war richtig viel los und die Stimmung war richtig gut“, sagt Wolfgang Schlicht vom Seniorennetzwerk der evangelischen Kirche in Nippes. „Die Besucher haben sich ausgiebig über unser Programm informiert“. Zum ersten Mal hatten Bürgerverein, Runder Tisch und Stadtteilbüro ein gemeinsames Fest auf die Beine gestellt. Den passenden Platz bot das Bürgerzentrum an der Mauenheimer Straße. Denn wer genug Flyer und Prospekte gesammelt hatte, konnte sich zum Entspannen in der „Scheune“ niederlassen und dem Ballroom Sündikat lauschen, das drei Stunden lang zum Konzert aufspielte.

„Nutzen Sie die große Vielfalt, die sich Ihnen hier bietet. Fast alles ist versammelt.“ Mit diesen Worten hatte Klaus Kuhn, Vorsitzender von „Für Nippes“ den Markt um 14 Uhr eröffnet. Doch schon eine Stunde vorher schlenderten die ersten neugierigen BesucherInnen über den Hof. Die GAG Immobilien AG hatte kostenlos Zelte zur Verfügung gestellt, so dass die Aussteller vom Alten- und Krankenpflegeverein aus Longerich über Caritas und Diakonie bis zum Kölner Eifelverein und dem Mehrgenerationenhaus Villa Stellwerk gut geschützt ihre Leistungen und Hilfen anbieten konnten.

„Man sieht, was für ein Bedarf nach Information besteht“, sagte Kuhn. „Die Menschen suchen nach Lösungen und die Vielfalt der Themen ist das Plus hier heute Nachmittag.“ Wohnen von mehreren Generationen in einem Haus, barrierefreier Umbau von Wohnungen, Hilfen bei Demenz und Anregungen für die Freizeitgestaltung – darüber konnten sich die Besucherinnen und Besucher beim Markt informieren.

Zufrieden war auch Frenk Ditscheid, Bestatter aus Riehl. „Die Menschen haben eine gewisse Scheu, das ist ganz klar bei dem Thema Tod. Aber dennoch nutzten viele das Angebot, um sich zu informieren.“ Schließlich gehört auch das zum „Älterwerden in Nippes“ dazu. *mac*

Redaktionelle Anzeige

100 Jahre Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Mit Aktionen feiert Dr. Helmut Beichler und sein Team das Jubiläum

Seit 100 Jahren ist die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz in Nippes ansässig. Vom Jubiläum profitieren auch die Kunden aufgrund von monatlich wechselnden Aktionen.

Im Juli 1912 eröffnete Fritz Hisserich in der Gocher Straße 1/Ecke Kempener Straße aufgrund eines kaiserlichen Dekrets eine neue Apotheke. Die Eingemeindung nach Köln am 1. April 1888 und die Entwicklung der Clouth-Werke sowie der Eisenbahnwerkstätten im Sechzigviertel machten aus dem Kappesdorf Nippes einen aufstrebenden Kölner Stadtteil. Vor 1918 gab es noch fast keine Fertigarzeimittel außer Aspirin und Spalt-Tabletten, so dass Fritz Hisserich in seiner Apotheke die Präparate selbst mischte. Darüber hinaus betrieb er einen Teeversand.

Nach dem Tod des Apothekengründers verwaltete sein Sohn Anton Hisserich die Apotheke. 1937 übernahm dann Clemens Beichler, der Großvater des jetzigen Apothekenleiters, die Apotheke in der Gocher Straße. In der Nacht vom 8. auf den 9. Juli 1943, in einer der schlimmsten Bombennächte für Nippes, wurde auch die Adler-Apotheke getroffen und zerstört. Von 1946 bis 1949 war die Adler-Apotheke provisorisch in einem ehemaligen Kolonialwarenladen in der Merheimer Straße 149a untergebracht.

1950 konnte dann das neue Geschäftshaus in der Viersener Straße 12 am Wilhelmplatz bezogen werden. 1953 trat Inge Beichler in die Apotheke ein. Zu dieser Zeit gab es einen Durchbruch bei den Fertigarzeimitteln, der sich bis in

Inge Beichler und Schwägerin Christine Beichler

die 1960er Jahre fortsetzte. In der Zeit von 1980 bis 1986 war die Adler-Apotheke an Reinhard Mertlich verpachtet.

Dr. Helmut Beichler übernimmt schließlich am 1. Januar 1987 die Apotheke am Wilhelmplatz. Der Spross einer Apotheker-Familie, geboren am Wilhelmplatz, entscheidet sich nach

Adler Apotheke um 1950

seiner Promotion über Herzarzneimittel nicht für die Forschung, sondern wird Apotheker mitten in Nippes - in dritter Generation. Eine sichere Arzneimittelversorgung, hochwertige Dienstleistungen und zufriedene Kunden sind heute wie damals das Leitbild der traditionsreichen Adler-Apotheke. Pünktlich zum 100-jährigen Bestehen wurde

das Stammhaus von 1950 aufwändig renoviert und erstrahlt zum Jubiläum im neuen Glanz.

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12, 50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 14 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, mittwochs und samstags nach Absprache.

Adler Apotheke

Jubiläums-Aktionen 2012:

Januar: **Preisaktionen**
Februar: **Traditionelles Karnevalsfest**
März: **Knochendichtemessung**
April: **Fußaktion**
Mai: **Tag der Apotheke am 24. Mai**
Juni: **Gummibärchen gießen**
Juli: **Ernährungsberatung**
August: **Präsentationen mit Bayer**
September: **Zahngesundheit**
Oktober: **Homöopathie-Beratung**
November: **Adventskalender**
Dezember: **Kosmetikaktionen**

Raus aus der Klasse, rein in die Stille

„Lernfreier“ Raum im Barbara-von-Sell-Berufskolleg

Ein Raum der Stille im Barbara-von-Sell-Berufskolleg am Niehler Kirchwerg ermöglicht Schülerinnen und Schülern eine Auszeit vom Alltagsstress.

„Man muss gesund sein, um gut lernen zu können“, weiß Dr. Susanne Velz, Lehrerin am Berufskolleg. „Neben guter Ernährung und ausreichend Bewegung gehört dazu auch geistige Gesundheit.“ Dabei sei der Umgang mit Stress in unserer Zeit ganz besonders wichtig, berichtet die Medizinerin weiter. Die meisten Jugendlichen lenkten sich dann mit Lärm und Medienkonsum ab und das genau sei der falsche Weg.

Um den Schülerinnen und Schülern den Weg zu einem gesunden Umgang mit Stress zu erleichtern, wurde der Raum der Stille im Rahmen des Konzepts „Die Gesunde Schule“ installiert. Es ist ein Raum ohne die typischen Schulgegenstände. Er enthält weder Tafel noch Tische, sondern Matten zum Liegen und Meditationsbänke. Und es gelten besondere Regeln für die Benutzung: Verboten sind Essen, Trinken, Schuhe und Lärm. Genutzt wird der Raum der Stille meist von Lerngruppen, die hier gemeinsam entspannen. „Raus aus dem Lernkontext, rein in die Entspannung, das ist der Weg, den wir hier gehen können“, berichtet Velz. „Bei der Entspannung werden auf ungefährliche Art und Weise Grenzerfahrungen gemacht und veränderte Bewusstseinszustände ohne Suchtpotential entdeckt“, erklärt sie weiter. „Unsere Schüler genießen das und spüren, dass es etwas mit ihnen macht.“ Man könne hier viel lernen und das Gelernt e mit nach Hause nehmen, ergänzt Velz. „Wir werden oft darauf angesprochen, wann wieder einmal eine Entspannungsstunde abhalten.“ Eine Schülerin habe einmal etwas sehr Passendes über diesen Raum gesagt: „Hier kann man sich mit sich selber treffen. Und genau das ist es.“ *mx*

www.bvs-berufskolleg.de

Biergarten-Restaurant-Café
AIDA
Cocktails Bar
Kaffee-Kuchen-Warme Küche
Tapas- Live Musik

2. Weihnachtsmarkt bei AIDA
von 25. Nov. bis 23. Dez.
Fr. ab 17 Uhr
Sa. und So. ab 15 Uhr

Merheimerstr. 195 (Ecke Kempenerstr.)
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221-7896 28 32 / 0173-76 78 112
www.aida-galerie-cafe.de
Täglich ab 16 Uhr im Winter

Ich bin ein Karton

Kinder der neuen Kita gestalten Weihnachtsbaumschmuck

Alle Jahre wieder stellt der Bürgerverein „Für Nippes“ an der Neusser Straße einen Weihnachtsbaum auf. Kita-Kinder basteln den Baumschmuck. Die Feuerwehr hilft beim Aufhängen. Am 24. November ist es wieder soweit.

Da staunten die Kinder nicht schlecht: Karin Wiesemann und Steffi Machnik vom Bürgerverein „Für Nippes“ brachten

rund 40 große und kleine Schuhkartons in die neue Kindertagesstätte „Kita Nippes Alte Kantine - Lummerland“, die im Sommer auf dem Neubaugelände, mitten im Bürgerpark, eröffnet worden ist. Bis zum 24. November werden die Kinder malen, kleben und Schleifen binden. Dann werden aus braunen und grauen Pappschachteln bunte Geschenkkartons. Sie werden den Weihnachtsbaum schmücken, den der Bürgerverein traditionell bei der Gaststätte „Em Golde Kappes“ aufstellt.

Aufregend wird es für die Kinder, wenn sie ihren Baumschmuck selbst an die Zweige hängen dürfen. Denn alle Jahre wieder wird die Feuerwehr mit einer Drehleiter die Mädchen und Jungen in die Höhe fahren, um die stattliche Tanne zu schmücken. Traditionell sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Nippes zum Baumschmücken herzlich eingeladen. Um 16 Uhr geht es los. Auch in diesem Jahr spendet der benachbarte Juwelier Slowik wieder den Strom für die Beleuchtung. *mac*

Wann ist ein Mann ein Mann?

Portrait des Nippeser Kabarettisten und Buchautors Peter Vollmer

Peter Vollmer ist Kabarettist und wohnt mit seiner Familie in Nippes. Jetzt hat er sein erstes Buch veröffentlicht: „Wenn Männer zu sehr vierzig werden“.

Egal an welcher Stelle man das Buch aufschlägt, es ist witzig. Ob es darum geht, wie „Mann“ überflüssige Pfunde verliert, oder wie er möglichst lässig eine Outdoor-Jacke kauft, oder mit welchen Gedanken

er sich selbst als Teenager betrachtet. Peter Vollmer ist Profi für Witziges. Seit über 20 Jahre ist das Kabarett seine Heimat.

Bereits als Student hat er mit seinem damaligen Bühnenpartner Thomas Reis auf der Bühne gestanden und sofort einen Preis bekommen, das hat ihn beflügelt. Vollmer hat Germanistik und Geschichte in Freiburg studiert, „sogar auf Lehramt“, betont er. Es hätte also was „Richtiges“ aus ihm werden können. Aber der künstlerische Beruf ist seine Entscheidung und sein Lebensmodell. „Es reizt mich, auf Tour zu sein“, berichtet Vollmer, „ein Publikum zu begeistern ist eine immer neue Herausforderung für mich.“

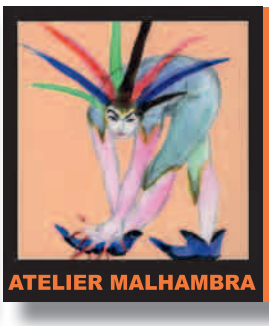
Kabarett ist das Metier seiner Wahl, „Stand–up-Comedy“ sagt man im Fachjargon. Stand-up-Comedians beschreiben ihre eigenen, komischen Konflikte mit der Welt. Und die kennt Vollmer aus seinem Leben genügend. Seit 2000 wohnt er in Nippes und ist mit seiner Frau Maria zwecks Familiengründung in die neue Siedlung im Nippeser Westen gewechselt. „Wir haben ein tolle Nachbarschaft, die Kinder treffen viele Gleichaltrige. Wir fühlen uns hier rundum wohl.“

Und wie kam er nun zum Buch? „Ich verbringe einen großen Teil meiner Zeit mit Schreiben, da lag es also nahe, einmal ein Buch zu schreiben“, erklärt er. Die männliche Identität war immer Thema für ihn, also habe er beides kombiniert und heraus kam ein „humoristisches Sachbuch“, wie er es selbst nennt.

Wie ist sein Leben mit 130 Auftritten im Jahr mit dem als Familienvater zu vereinbaren? „Sehr gut, ich kann zum Glück sehr lange im Voraus planen und die Kinder genießen den Luxus, dass ihr Vater auch mal tagsüber zu Hause ist.“ *mx*

Autorenlesung am 13. Dezember um 20.00 Uhr, Clubraum Altenberger Hof. Karten bei: info@peter-vollmer.de (5 Euro)

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04


ATELIER MALHAMBRA
Acryl- und Aquarellmalen
Zeichnen und Modellieren
· Workshops
· Kurse
· Einzelunterricht
· Mappenvorbereitung
MIT PINSEL UND STIFTEN NEUE WELTEN ZAUBERN
Neusser Straße 321 · 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 / 28 34 634 · Mob. 0177 / 42 00 483
www.malhambra.de · info@malhambra.de

WWW.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelstücke!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Haus Wirtz (ehemals Gaffel-Stube)
Inhaber Manfred Insam
• Gut bürgerliche Küche
• Räumlichkeiten bis 150 Personen
• Kegelbahn (noch Termine frei)
• Biergarten (vor und hinter dem Haus)
Täglich 11.00–14.00 + 17.00–24.00 Uhr
Gaffel Kölsch
L&T
Neusser Straße 340 ·· 50733 Köln ·· T0221/168 27 057

Bestattungshaus Möller GmbH
Ihr Partner in schweren Stunden
Tag & Nacht 76 69 73
Schillstraße 5 und Niehler Straße 311
Nippes - Köln - Niehl/Riehl
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
www.bestattungshaus-moeller.de

www.fairstorekoeln.de
fairstore
fair einkaufen für jedermann!
Diakonie Michaelshoven
Neu- und Secondhandware
Bekleidung, Haushaltswaren und Möbel
fairstore Nippes Sechzigstr. 5-11 | 50733 Köln | 0221 2221117-7
BESUCHEN SIE UNS: Mo. -Fr. 10:00 bis 18:00 Uhr | Sa. 10:00 bis 15:00 Uhr

Mit 70 ist Schluss für Peter Karrasch

Kommunalpolitiker beendet nach zwölf Jahren seine Arbeit in der Bezirksvertretung

Seit 1999 gehörte der Christdemokrat Peter Karrasch der Bezirksvertretung an. Von 2002 bis 2009 war er zudem stellvertretender Bezirksbürgermeister. Jetzt macht er Platz für die jüngere Generation.

„Zu meinem Erstaunen habe ich viele, viele Mails zum Abschied insbesondere von politischen Konkurrenten bekommen“, sagt Peter Karrasch, der ganz

entspannt in einem Café an der Neusser Straße sitzt. Nach zwölf Jahren hat der Bezirksvertreter im Spätsommer sein politisches Mandat abgegeben. „Das hatte ich schon zu Beginn der Wahlperiode gesagt. Wenn ich 70 Jahre alt bin, höre ich auf. Und daran halte ich mich auch, um meinem Nachfolger, dem Fraktionsvorsitzenden Christoph Schmitz, eine Chance zu geben, sich einzuarbeiten.“

Gemischte Bilanz

Die Bilanz des ehemaligen Stabshauptmanns der Bundeswehr fällt gemischt aus. „Ich freue mich, dass wir die Entschlüsse in der Bezirksvertretung, über Parteigrenzen hinweg, übereinstimmend und gemeinsam getroffen haben. Darum haben uns die Vertretungen aus anderen Stadtbezirken immer beneidet. Wir haben stets die Würde des politischen Konkurrenten geachtet und niemand hat mit Fensterreden den anderen diffamiert oder provoziert.“ Aber leider hätten die Beschlüsse der Bezirksvertretungen (BV) zu wenig Gewicht in der Kölner Kommunalpolitik. „Es sind doch die Fachausschüsse im Rat und der Rat selber, die die wirklichen Entscheidungen treffen“, stellt Karrasch ernüchtert fest. „Dennoch ist es für einen Bezirk gut, wenn er mit einer Stimme spricht. Das ist mein Eindruck.“

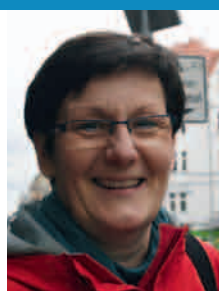
Strittige Projekte

Enttäuscht ist Karrasch über die Schließung des Nippesbades. „Jetzt haben wir einen Stadtbezirk ohne ein eigenes Hallenbad. Und das bei den vielen jungen Familien, die hier leben.“ Für sehr, sehr ärgerlich hält Karrasch auch die Situation zum Gürtelausbau. „Wir waren ja schon mal sehr weit. Doch mit kleinen Maßnahmen wie beleuchteten Wegen oder einem durchgehenden Radweg unterhalb der Bahntrasse wird der Gürtelausbau unmöglich gemacht. Die Koalition von SPD und Grünen im Rat hat sich gegen eine große Lösung entschieden und das Planfeststellungsverfahren gestoppt. Nur in der BV Nippes hat die SPD immer für einen Ausbau gestimmt.“ Zudem hätte Karrasch eine Randbebauung („Ich betone Randbebauung“) des Rennbahngeländes entlang der Niehler Straße begrüßt. „Das hätte Kaufkraft auch nach Weidenpesch gebracht.“ Schwer im Magen liegen ihm auch die „Working Punx“ an der Amsterdamer Straße. „Sie sind seit 2006 dort, und es sollte nur vorübergehend sein. Aufgrund der Lärmbelastung rund um die Bauwagen zahlt die Stadt schon Mietausfälle an die Nachbarn.“ Für diesen Zustand gibt er auch der Stadtverwaltung die Schuld. „Zu solchen Situationen kommt es, wenn man sich gegenseitig nicht ernst nimmt. Wenn man die Spielregeln zwischen Politik und Verwaltung nicht einhält.“

Eigene Entscheidung

Wenn man Peter Karrasch so engagiert reden hört, kann man sich schlecht vorstellen, dass er nicht mehr in der Kommunalpolitik mitmischen will. „Ich habe mich immer für Politik interessiert. Deshalb habe ich auch für die BV kandidiert. Aber Schluss ist Schluss. Ich stehe zu meinem Wort. Diese Verlässlichkeit zeichnete mich in den vergangenen Jahren aus. Und ich genieße es, selbst entschieden zu haben, wann ich aufhöre.“ *mac*

„Ich bin für Nachhaltigkeit in Nippes, ...“



... weil unser Leben weiterhin lebenswert sein soll.“
Britta Romé (52)

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Wir sind spezialisiert:

- **Innere Medizin**
  - I Allg. Innere Medizin, Gastroenterologie, Intern. Intensivmedizin
  - II Diabetologie und Endokrinologie
  - III Kardiologie mit 24 Std.- Herzkatheterbereitschaft
- **Chirurgie**
  - I Unfallchirurgie/Orthopädie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
  - II Allgemein- und Viszeralchirurgie
  - III Gefäßchirurgie
  - IV Thoraxchirurgie (ab Okt. 2011)
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**
- **Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie**
- **Diagnostische und interventionelle Radiologie**
- **Palliativmedizin**

Merheimerstr. 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Zehn Jahre Kölsche Weihnacht

Die beliebte Mundartveranstaltung feiert Jubiläum

Schon eine Stunde vor Einlass drängen sich die Menschen auf dem Platz vor der Scheune des Altenberger Hofes. Jeder möchte einen guten Platz im Saal ergattern. Entschädigt werden sie für das Warten in der Kälte mit heißem Tee und den Klängen der Drehorgel von Willi Voigt.

Wenn die Türen erst einmal offen sind, füllt sich der Saal in Sekundenschnelle bis auf den letzten Stuhl. Hier drinnen ist es warm und trocken und alle Gäste freuen sich auf die kommenden Stunden. Spaß ist bei der Kölschen Weihnacht garantiert. Seit nun mehr zehn Jahren plant Brigitte Theis, Veranstaltungsmanagerin im Bürgerzentrum, dieses vorweihnachtliche Highlight mit viel Liebe zum Detail. „Kölsche Mundart ist immer das Oberthema, das in Gesang und Wortbeiträgen dargeboten wird," berichtet sie. „Wir haben eine große Zahl an Künstlern, die gerne wieder kommen, es sind aber auch in jedem Jahr neue dabei." Erstere sind Namen wie Marie-Luise Nikuta, Gaby Koof & Wolfgang Jaenges, De Neppeser oder Die Breuers. Der Kölschchor der Mathilde-von-Mevissen-Grundschule singt schon im sechsten Jahr das Anfangslied. Darauf folgen vier Stunden pralles Programm, durch das auch in diesem Jahr wieder Elfie Steickmann führen wird.

Was wäre die Kölsche Weihnacht ohne eine üppige, stimmungsvolle Weihnachtsdekoration. „Dieser riesige Saal schluckt sehr viel, da muss man ordentlich dekorieren", weiß Brigitte Theis aus Erfahrung. Und das geht nur mit einer großen Zahl freiwilligen Helferinnen und Helfern, die alle Jahre wieder der Scheune zu weihnachtlichem Funkeln verhelfen. Höhepunkt ist der sechs Meter hohe Weihnachtsbaum.

In diesem Jahr findet die Kölsche Weihnacht am 8. Dezember ab 14.00 Uhr statt. Der Eintritt kostet 15 Euro. Und eines ist jetzt schon klar: Auch im nächsten Jahr gibt es wieder eine Kölsche Weihnacht – die elfte dann! *mx*

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

☎ 7 00 47 00

Longericher Straße 205 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Die Meistermacher

Im alten Hallenbad blüht der Kraftsport – Reißen und Stoßen im Kölner Athleten-Club

Aufgrund der Schließung der Sportstätte an der Friedrich-Karl-Straße im Februar 2012 müssen sich die Kraftsportler eine neue Bleibe suchen.

Wie viele Meistertitel der „Kölner Athleten-Club von 1882“ (KAC) in seiner fast 130-jährigen Geschichte gesammelt hat, kann Daniel Thüring nicht sagen. „Das Nachhalten wird schwierig.“ Schließlich ist der 28-jährige, ehemalige Gewichtheber erst seit vier Jahren Vorsitzender des Vereins, der als Deutschlands ältester noch aktiver Kraftsportverein gilt, und – nach eigenen Angaben – sogar als weltweit ältester.

Wer sich zu einem Besuch der Kraftsportler und Gewichtheber – es gibt auch einige erfolgreiche Frauen – durch den unscheinbaren Nebeneingang in den Keller des alten Hallenbades aufmacht, taucht ab in eine andere Welt. Die gut 300 Quadratmeter große, quadratische Halle mit der breiten Fensterfront und den Betonstreben unter der hohen Decke ist Trainingsraum, Büro, Teeküche und Wettkampfarena in einem. An den Backsteinwänden hängen Urkunden und vergilbte Fotos von Männern in weißen Trikots mit gezwirbelten Bärten. Eine Vitrine ist angefüllt mit silbern glänzenden Pokalen. Direkt neben dem Schreibtisch liegt der dicke Holzboden, auf dem ein junger Iraner, aufmerksam beobachtet von seinem Trainer, Hantelgewichte reißt, die er krachend wieder zu Boden fallen lässt. Frank, der gebürtige Tscheche, der schon seit 40 Jahren regelmäßig zum Trainieren in den Club kommt, war bis zu einem schweren Reitunfall Jockey auf der Pferderennbahn. Jetzt hält er sich mit Übungen an der Schrägbank, der Rückenmaschine oder der Zugmaschine fit.

„Die Gemeinschaft, die hier herrscht, findet man nicht im Fitnessstudio“, sagt Thüring, der 2001 selbst Deutscher Jugendmeister im olympischen Zweikampf war. Jetzt koordiniert der Vertriebsprofi, der bei der KVB beschäftigt ist, die Belange des rund 80 Mitglieder starken Sportvereins, der im Verborgenen blüht. Denn wer weiß schon, dass Hans Ehlenz, mittlerweile 76 Jahre alt und einer der ältesten noch aktiven Vereinsmitglieder, fünf Weltmeistertitel, acht Weltrekorde und 80 Deutsche Rekorde im Gewichtheben hält? Oder wer kennt die Deutsch-Japanerin Kimiko Douglass-Ishizaka, eigentlich Konzertpianistin, die immer noch bei Meisterschaften Titel sammelt?

Wettkämpfe finden regelmäßig in der Halle statt. Schließlich gehört das sechsköpfige KAC-Team im Alter von 18 bis 60 Jahren zur Regionalliga West. Früher wurden die Ergebnisse im Kraft-Dreikampf (Reißen, Stoßen, Bank drücken) mit Kreide auf Schiefertafeln geschrieben. Die hängen immer noch an der Wand. „Jetzt ziehen wir die Leinwand runter und werfen die Ergebnisse vom PC mittels Beamer direkt an die Wand. Das geht schneller“, erklärt Thüring.

Der Kölner Athleten-Club ist immer mit der Zeit gegangen, hat sich im Laufe der Jahrzehnte stets weiter entwickelt und ist sich doch treu geblieben. Er sollte der „körperlichen Ausbildung dienen und zur Verbreitung des Athletiksports“, wie es in der Vereinschronik heißt. So wird der Sportverein auch die neueste Entwicklung überstehen. Denn der Stadtrat hat beschlossen, im Februar 2012 das Hallenbad zu schließen. Dann müssen sich auch die Kraftsportler ein neues Domizil suchen. „Wir sind in Verhandlungen mit dem Sportamt“, sagt Thüring. „Wie es aussieht, werden wir auf die Bezirkssportanlage an der Scheibenstraße in Weidenpesch wechseln. Dort soll für uns an ein bestehendes Gebäude angebaut werden.“

Die Kraftsportler werden weiterhin trainieren können, wahrscheinlich in einer schönen neuen Halle. Vom Charme der altmodischen Muckibude wird nichts übrig bleiben. Ein Stück Kölner Sportgeschichte verschwindet – der Kölner Athleten-Club wird bleiben. *mac*

www.koelner-athleten-club.de

„Ich bin für Nachhaltigkeit in Nippes, ...“

... weil es mir hier gefällt und auch so schön bleiben soll.“
Heinz Schmitz (72)

Erste Pfannekuchensitzung

Am 12. Februar um 11 und 15 Uhr findet im Altenberger Hof zum ersten Mal die „Pfannekuchensitzung“ statt, eine „Kinder-Familien-Karnevals-Mit-

machshow“. So bezeichnen die Veranstalter „Rita + der kleine Schosch“ ihre Familiensitzung. Kinder toben sich beim Mitsingen, Mitmachen und Mitlachen. Für das Programm werden noch Kinder gesucht, die ihr Können – von Artistik und Jonglage bis Gesang und Tanz - auf der Bühne zeigen möchten. Für die Auswahl findet am 12. Dezember im Lokal „Wohngemeinschaft“, Richard-Wagner-Straße 39, eine „Offene Kinderbühne“ statt. Weitere Informationen gibt es im Internet. *mac*
www.ritamusik.de

Karten made in Nippes

Auf der Suche nach besonderen Weihnachtskarten kann man in Nippes fündig werden. Die Kinderkarten der evangelischen Kindertagesstätte Köln

Nippes an der Werkstattstraße sind liebevoll gestaltet und dienen auch noch einem guten Zweck: Dem Erhalt des Kindergartens. Die Idee entstand 2004 als der Einrichtung die Schließung drohte. Die Karten gibt es in Nippes bei: Kleine Helden, Kleefisch, Buchhandlung Neusser Straße, Kindercafé Rubens, Rosenzwerge, Radlager oder Lily Deluxe. Es kann auch ein Gruß eingedruckt werden. Die Kollektion wird bald um nicht-weihnachtliche Motive erweitert. Kontakt: Astrid Van der Auwera: 0171-7836187. *mx*

Fahrradgaragen für E-Bikes

Im Stadtbezirk Nippes sollen 30 abschließbare Fahrradgaragen mit Ökostrom-Anschluss für Elektrofahrräder aufgestellt werden. Der örtliche En-

ergieversorger Rhein-Energie soll als Sponsor für dieses Projekt gewonnen werden. Diesen Antrag – der einstimmig angenommen wurde - stellten die Grünen in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung. Bereits die Bezirksvertretung in Ehrenfeld hatte sich für das Projekt ausgesprochen. Damit will die Ökopartei den Anteil des umweltfreundlichen Radfahrens am gesamten Verkehr erhöhen. Dazu gehöre auch der ruhende Fahrradverkehr. Wann die Boxen aufgestellt werden sollen, ist allerdings noch nicht geklärt. *mac*

Menschen begleiten in ein Seniorenstift – alles in einer Hand
Lichtblick

- Vorsorgevollmacht wahrnehmen
- Korrespondenzabwicklung
- Behördengänge
- Wohnungsauflösung
- Neueinrichtung im Seniorenstift mit eigenen Möbeln und Kleidung

Licht-Blick Betreuungsservice für Senioren Monika Kraemer • Yorckstr. 33 • 50733 Köln
Tel. 0221 73 15 22 • mo-kraemer@t-online.de

FAMILY HAIR SHOP
Ihr Friseur für die ganze Familie
Great Lengths THE ORIGINAL
the science of hair extensions
Öffnungszeiten
Di., Mi. + Fr. 10·00 – 18·30 h
Do. 10·00 – 20·00 h
und nach Vereinbarung
Mo.+Sa. geschlossen
Kristin Rave-Ober
0221.73 15 77
Krefelder Str. 61 | 50670 Köln

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
Leben von und mit der Natur
pro natura
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo – Fr: 10.00 – 13.00
14.30 – 18.30
Sa: 10.00 – 14.00
www.pronatura-koeln.de
pro natura

YOLI'S KINDER
Tagespflege in Nippes
Kuenstraße 29 . T 0160/98 10 63 13 . yolexis@gmx.de

Conny Schneider
– leben in Balance –
Psych.Beratung–Coaching–Kinesiologie–TouchLife® Massage
Schwerpunkte: Gesundheit (Burnout & das optimale Gewicht)
Lernen, Beziehungen, Persönlichkeitsentwicklung
Rambouxstr. 67 • 50737 Köln-Longerich • Telefon: 0221 / 740 69 86
www.stressfrei-durch-balance.de
Termine nach Vereinbarungen/Schnuppersitzungen

sicrona

Hausnotruf - Mobiler Notruf
Seniorentelefone - Kooperationspartner
der priv. Pflegedienste - Köln-Nippes
Steinbergerstr.3 - 0221 922 955 40 - www.sicrona.de

Die Clouth-Werke - Teil 2

Wirtschaftliche Expansion

Nicht eine Firma gab es in Nippes an der Niehler Straße, sondern auf dem Gelände existierten neben den Clouth-Werken noch die „Land- und Seekabelwerke“, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts besonders erfolgreich waren.

1890 begann die Firma Franz Clouth mit der Produktion von isolierten Kabeln. Nachdem Kooperationsverhandlungen mit der Firma Felten & Guilleaume gescheitert waren, wurde unter der Bezeichnung „Guttaperchaisolierte Drähte und Kabel“ eine Kabelfabrikation gestartet. Die für diese Produktion benötigten Fachkräfte warb Clouth bei Siemens & Halske in Berlin ab. Das Kabelgeschäft lief offensichtlich gut. Am 11. Mai 1898 wurden die „Land- und Seekabelwerke“ gegründet, an denen Franz Clouth mit 50 Prozent beteiligt war. Die eigene Kabelproduktion wurde dafür aufgegeben. Besonders das Seekabelgeschäft boomte. Clouth erwarb in England ein eigenes Kabelschiff. Von den „Land- und Seekabelwerken“ wurde unter anderem auch das erste Fernkabel von Emden nach New York verlegt. Für die Bürgerinnen und Bürger in Nippes, bisweilen auch für die Beschäftigten selbst, stellten „Clouth“ und „Land & See“ meist eine einzige zusammenhängende Fabrik dar.

Ein Absatzgebiet für Kabel und Verkabelungen waren die damaligen deutschen Kolonien. Franz Clouth unterstützte auf verschiedene Weise die koloniale Expansion des deutschen Kaiserreiches, die etwa ab 1890 stattfand. Außerdem engagierte er sich gewinnbringend in der Rüstungsindustrie, vor allem mit Tauchgeräten und Vorrichtungen zur Bergung von gesunkenen Schiffen, aber auch mit wasserdichten Armeezelten und verschiedenen Schläuchen und Belägen. Auch an der Entwicklung des Luftschiffs „Zeppelin 1“ (LZ1) war die Firma maßgeblich beteiligt. Graf Zeppelin und Franz Clouth kannten sich persönlich. 1899 besuchte der Graf das Werk in Nippes. Die Firma Clouth entwickelte und produzierte gummierte Seide für die Außenhülle der LZ1. Auch Ballonseide wurde in der Firma gefertigt, und schließlich stellten die Clouth-Werke eigene Freiballons her: Clouth I bis Clouth V. Der Ballon Clouth I wurde im Mai 1908 in Betrieb genommen. Ein Höhepunkt dieser Entwicklung war 1910 erreicht: Das Luftschiff Clouth, konstruiert und gebaut ab 1908, wurde eingeweiht mit einer „Jungfernfahrt“ von Köln nach Frankfurt, auf der es allerdings eine unvorhergesehene Zwischenlandung mitten in Franfurt gab. Das Luftschiff war 42 Meter lang, hatte einen Durchmesser von 8,25 Meter und ein Gasvolumen von 1700 Kubikmeter - ein „Winzling“ unter den damaligen Luftschiffen. Maßgeblich an seiner Entwicklung beteiligt war Franz Clouths Sohn Richard. Die Clouth, verschiedentlich umgebaut, brachte es immerhin auf insgesamt mindestens 13 Fahrten, meist auf der ILA, der internationalen Luftschifffahrt-Ausstellung in Frankfurt am Main.

Unvorhergesehene Zwischenlandung in Frankfurt 1910

1901 war die Firma Clouth, bis dahin eine OHG, eine offene Handeslgesellschaft, in eine GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) umgewandelt worden. Teilhaber und Mitgeschäftsführer war seitdem Alfred Clouths Sohn Maximilian, kurz Max genannt. Die Familienkontinuität war somit gesichert. Franz Clouth war in mehreren Dachverbänden und Interessenvertretungen aktiv, etwa im „Verein der deutschen Kautschukwarenfabriken“ und im „Zentralverband deutscher Industrieller“. Er gehörte auch als Vorstandsmitglied einem Vorläufer des heutigen Tüv Rheinland an, nämlich dem „Rheinischen Dampfkessel-Überwachungsverein“. Anlässlich seines 70. Geburtstages am 18. Februar 1908 schenkte Franz Clouth der Stadt Köln die Summe von 10 000 Mark zum Ankauf von Gemälden für Kölner Museen. Zweieinhalb Jahre später, am 7. September 1910, starb er dann ganz unerwartet in seiner Villa in Nippes.

Nach dem Tod des Firmengründers wurde seine Witwe Josefine Haupteigentümerin. Max Clouth wurde alleiniger Geschäftsführer. Das Firmengelände erstreckte sich damals über 40 000 Quadratmeter, und die Belegschaft umfasste rund 680 Leute. In Nippes wurde eine Straße nach Franz Clouth benannt. Sie führte von der Florastraße zur Xantener Straße. Wegen späterer Erweiterungen des Werksgeländes ist von dieser Straße heute so gut wie nichts mehr übrig geblieben.

... in der nächsten Ausgabe geht es weiter!

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Quelle:
Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik AG (Hrsg.): Clouth 1862 | 1962 - Wagnis Arbeit Erfolg / 100 Jahre Clouth, Köln 1962
Manfred Backhausen: Leben in Nippes – Arbeiten bei Clouth. Aus der Clouth'schen Familien-, Sozial- und Industriegeschichte. Pulheim 2005
John Duggan, Gisela Woodward: Clouth. Das Luftschiff von Köln / The Airship from Cologne. Ickenham 1996
Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes e.V. (Hrsg.): Loss mer jet durch Neppes jon. Der Stadtteilführer. Köln (3. Aufl.) 2010, S. 65 f.

Buchhandlung Blücherstraße: Einkaufen, wo man sich kennt

Redaktionelle Anzeige

Ob Sachbuch oder Roman, ob für die eigene Leselust oder als Geschenk: Christiane Blut und das Team der Buchhandlung Blücherstraße garantieren fachliche Kompetenz bei der Beratung und viel Gespür für das individuelle Lesevergnügen. Und die Auswahl ist groß: Belletristik, Krimis, Sachbücher, Ratgeber, Reiseführer, Biographien sowie ein umfassendes Angebot an Kinder- und Jugendbüchern und, je nach Jahreszeit, natürlich auch Schulbücher, Kalender und ansprechende Geschenkbücher. Liebevoll ausgewählte Geschenkartikel für Kinder und Erwachsene vervollständigen das Sortiment. Ein besonderer Service sind die Geschenkkörbe beispielsweise für Geburtstage, Kinderfeste oder Hochzeiten. Immer wieder beliebt sind auch Geschenkgutscheine. Regelmäßige Autorenlesungen, Buchvorstellungen oder die Organisation von Büchertischen – auch für Kindergärten und Schulen – gehören zum kulturellen Programm. Übrigens: Die Buchhandlung Blücherstraße ist auch Vorverkaufsstelle für die Veranstaltungen im Altenberger Hof und der Kulturkirche. In Kooperation mit dem Musikhaus Tonger werden Noten und Musik-CDs bestellt. Und was an Büchern, CDs, DVDs oder E-Books gerade nicht vorrätig ist, wird von einem Tag auf den anderen besorgt; ein Anruf, ein Fax oder eine Online-Bestellung genügen. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich stets, denn regelmäßig werden neue, persönliche Buchbesprechungen im Internet veröffentlicht. Und die Buchhandlung Blücherstraße gibt es jetzt auch auf Facebook.

Stephanie Horn, Simone Esch, Nina Schramm

Christiane Blut

Buchhandlung Blücherstraße
Blücherstraße 3
50733 Köln
Tel. 0221 976 38 01
Fax 0221 976 38 03

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.30 – 19.00 Uhr
Sa 9.30 – 16.00 Uhr
www.buecher-in-nippes.de

Elektro Kastenholz: Energiespartipps vom Fachmann

Redaktionelle Anzeige

Energie sparen bedeute in Zukunft, den Energieverbrauch im eigenen Haus oder der Mietwohnung zu kontrollieren. Davon ist Hermann Josef Kastenholz, Inhaber der Firma Kastenholz Elektroanlagen, überzeugt. „Und da bietet moderne Gebäudetechnik enorme Einsparpotenziale. Sie ermöglicht den effizienten Einsatz von Energie, ohne dass auf den gewohnten Komfort verzichtet werden muss.“ Dabei entfaltet schon die konventionelle Elektroinstallation bei geringem Installationsaufwand eine große Wirkung. „Mit einem Automatikschalter für die bedarfsgerechte Beleuchtung in jedem Raum lässt sich einiges an Energie einsparen“, sagt der selbständige Elektromeister, der seit 1984 seinen Fachbetrieb im Kölner Norden leitet. Jalousien, im Fachjargon Sonnenschutz genannt, schützen nicht nur vor unerwünschten Blicken, sondern dienen auch der Wärmedämmung. „Wenn diese automatisch gesteuert und auf die Bedürfnisse der Bewohner optimal eingestellt werden, ist das bequem und spart obendrein Energie“, erklärt Kastenholz. Häuser werden immer stärker wärmgedämmt. Nur das Lüften der Räume wird dadurch schwieriger. Kontrollierte Wohnraumlüftung schafft hier Abhilfe. Sie sorgt für Luftaustausch in den Räumen und das ohne Wärmeverlust. Die verbrauchte Luft wird über einen Kreuzwärmetauscher geführt, die Wärme der Abluft wird hier „gebunkert“, um die angesaugte Frischluft anzuwärmen. Wird die Steuerung von Beleuchtung, Heizung, Beschattung und Lüftung intelligent miteinander verknüpft, ergibt sich eine Reduzierung des Energiebedarfs um bis zu 60 Prozent. „Intelligente Gebäude-Steuerungssysteme lassen sich mit Handy oder Tablet-PC bedienen“, betont Kastenholz, der auch Fachmann ist für die Installation von Wärmepumpen, thermischen Solaranlagen und Photovoltaik. Denn für Hermann Josef Kastenholz und sein Team gilt: „Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallationen für Menschen, die uns am Herzen liegen.“

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
Telefon 0221 9 17 42 30
www.kastenholz.de
info@kastenholz.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr
Mo-Do 13.30-17.00 Uhr
Samstags auf Anfrage

Das Spielmobil im Bürgerpark

Spielmöglichkeit für Kinder muss bestehen bleiben

Seit diesem Jahr können Kinder zweimal in der Woche das offene Spielangebot nutzen. Die Förderung läuft zum Jahresende aus.

Der Bürgerpark- der zur neuen Siedlung im Viertel gehört- ist eine große Grünfläche. Außer Platz zum Fußballspielen findet man als Kind dort nicht viel mehr.

Deswegen kommt das Spielmobil der Kölner Spielewerkstatt jeden Dienstag und Donnerstag mit zwei pädagogischen Fachkräften für zwei Stunden und bietet ein breitgefächertes Repertoire an Spielsachen: Stelzen, Ballspiele und Zirkusspiele. Kunst- und Bastelaktionen gehören ebenfalls zum Programm, das vielfältig ist und wechselt. Bei jeder Wetterlage stehen die Mitarbeiter der Spielewerkstatt mit dem Wagen von 16 bis 18 Uhr im Bürgerpark. „Das Spielmobil wird gut aufgenommen, außerdem hat sich hier ein Begegnungsort gebildet“, sagt Christoph Horstkotte, Geschäftsführer der Kölner Spielewerkstatt. Man lernt sich untereinander kennen, Freundschaften werden unter Kindern und auch Eltern geschlossen - und die Jüngeren freuen sich, draußen eine Spielmöglichkeit zu haben. Denn Spielplätze gibt es in der Siedlung nicht. Eigentlich verwunderlich, denn Nippes ist ein sehr kinderreiches Viertel, und insbesondere im Neubaugebiet jenseits der Kempener Straße gibt es viele kleine Bewohner. Um weiterhin mit dem Auto voller Spielsachen in die Siedlung kommen zu können, muss das Projekt dauerhaft finanziert werden. 150 Euro pro Nachmittag kosten die Fachkräfte und das Material. Bisher wird das Angebot für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren von der Bezirksvertretung, der Bezirksjugendpflege, dem Landschaftsverband Rheinland sowie der Firma Kontrola finanziert. Es ist den Anwohnern der Siedlung ein Anliegen, dass das Spielmobil weiterhin in den Bürgerpark kommt. Und natürlich sind alle Pänz aus Nippes willkommen. Wer möchte, kann das Spielmobil direkt unterstützen, indem er an die Spielewerkstatt spendet. *aw*

www.spielewerkstatt.de

Verkaufsoffen am Sonntag

Am 4. Dezember ist es wieder soweit

Zum verkaufsoffenen Sonntag in Nippes öffnen zahlreiche Geschäfte entlang der Neusser Straße und in den Nebenstraßen von 13 bis 18 Uhr ihre Türen. Die Kundinnen sind eingeladen, durchs Veedel zu bummeln und sich von den vielen Weihnachtsangeboten und Geschenkideen der Geschäfte vor Ort inspirieren zu lassen. Denn gerade die kleinen Fachgeschäfte im Veedel beraten gut und gerne.

Zahlreiche Überraschungen hält der Kaufhof für seine Kunden bereit: Ein Karikaturist fertigt in fünf Minuten ganz spezielle Porträts an, für die Kinder kommt der Nikolaus ins Haus und, falls es wirklich kalt werden sollte, stehen Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln zum Aufwärmen bereit. *mac*

Weihnachtseinkauf am Sonntag im Fachgeschäft
Schreib-, Büro-, Schulbedarf
Zeichen- und Bastelartikel
Marga Merheim
Ihr aktives und ideenreiches
Fachgeschäft mit Service
– Schreibgeräte
– Terminkalender
– viele Geschenkideen rund ums Schreiben
Florastraße 1
50733 Köln (Nippes)
Telefon & Fax 02 21/760 18 75

M. Kastenholz
Reinigungstechnik
- columbus
- cleanfix
- Waschraum– Hygiene
- Entsorgung
- Putztücher
- Besen & Bürsten
- Feuchtwischen
- Servicewagen
- Glasreinigungsprodukte
- Staub- & Wassersauger
- Einscheibenmaschinen
- Reinigungsautomaten

Bergstraße 85
50739 Köln
☎ 0221- 91 74 23 0
online bestellen unter
www.kastenholz-koeln.de

Redaktionelle Anzeige

Bücherliebe: Die Mayersche jetzt auch in Nippes

Fünfte Buchhandlung in Köln auf der Neusser Straße eröffnet

Die Bürgerinnen und Bürger in Nippes wurden in die Planung der neuen Filiale mit einbezogen und haben in einer Online-Befragung ihre Wünsche und auch konstruktive Kritik eingebracht.

Noch selten hat sich die Mayersche so über eine Eröffnung gefreut wie über die neue Buchhandlung an der Neusser Straße 226. „In Köln fühlen wir uns schon seit langem zu Hause“, erklärt Kerstin Ternes, die Leiterin der Mayerschen in Nippes. „Wir freuen uns, in diesem florierenden Stadtviertel vertreten zu sein und werden unseren Kundinnen und Kunden alles bieten, was das Herz des Bücherliebhabers begehrt.“

Über die Gestaltung und die Ausrichtung des Ladens haben sich die Experten der Mayerschen viele Gedanken gemacht. Aber auch die Meinung der Bürgerinnen und Bürger aus Nippes war gefragt. „Dies hilft uns, unsere Leserinnen und Leser von Anfang an besser

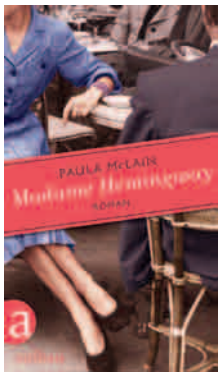
kennen zu lernen, und wir können uns ganz auf ihre Bedürfnisse einstellen“, sagt Ternes. „Darum gilt auch mein ganz herzlicher Dank all denjenigen, die sich an der Umfrage beteiligt und uns wertvolle Tipps gegeben haben.“ Den Antworten der Befragung entsprechend, liegt ein Schwerpunkt in der neuen Buchhandlung auf Kinder- und Jugendbüchern. Aber auch Literatur und kleine Geschenke aus Köln sowie Grußkarten aller Art sind im Veedel sehr gefragt.

Die Mayersche – vor fast 200 Jahren in Aachen gegründet – ist noch heute ein familiengeführtes Unternehmen und vereint eine lange Buchhändlertradition mit innovativen Konzepten für die Zukunft. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind allesamt ausgebildete Buchhändler. Eine kompetente Beratung, ein ausgezeichneter Service sowie persönliche Buchempfehlungen auch abseits der Bestseller-Listen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Denn unsere Leidenschaft gilt den Büchern. Davon möchten wir auch unsere Kundinnen und Kunden in Nippes überzeugen“, betont Ternes.

Für all diejenigen, die noch mehr Mayersche erleben möchten, bietet die KultKarte genau das Richtige. Unter dem Motto „Sparen – Helfen – Erleben“ bietet die kostenlose Kundenkarte zahlreiche Extras und Vergünstigungen rund um die bunte Welt der Mayerschen. Karteninhaber tun sogar noch Gutes: Denn für jeden Einkauf mit der KultKarte werden 10 Cent an soziale Einrichtungen vor Ort gespendet. Entschieden wird immer per Online-Abstimmung, wer die Spenden erhalten soll. Die KultKarte gibt es kostenlos und unverbindlich in der Buchhandlung.

Zum Start hält die Mayersche drei Buchtipps für Für-Nippes-Leser bereit:

Edmund de Waal
Der Hase mit den Bernsteinaugen
Fein ziseliert wie die Figuren um die es geht. Kostbar wie das Material, aus dem sie gefertigt sind. Eine ganz besondere europäische Familiengeschichte. Das Entzücken kennt keine Grenzen! Paul Zsolnay Verlag, 352 Seiten, 19,90 Euro



Paula McLain
Madame Hemingway
Wussten Sie eigentlich, dass wir „Paris, ein Fest fürs Leben“ nicht Ernest, sondern Hadley Hemingway verdanken? Liebevoll und gekonnt fängt die Autorin die besondere Atmosphäre der 1920er Jahre ein. Aufbau Verlag, 456 Seiten, 19,99 Euro

Arne & Carlos
Julekuler
Weihnachtskugeln ganz einfach selbst gemacht. Die beiden norwegischen Designer Arne & Carlos setzen beim Weihnachtsschmuck auf traditionelle norwegische Strickmuster. Probieren Sie es aus! Das Buch enthält 55 wunderschöne Muster mit leicht verständlichen Anleitungen.
TOPP Verlag, 144 Seiten, 16,99 Euro

Mayersche Buchhandlung
Neusser Straße 226
50733 Köln
Tel. 0221 669 94 81-0
www.mayersche.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 18.00 Uhr

Sport sucht Sponsoren

Nippes 12 mit neuem Finanzierungskonzept

Der Spiel und Sport 1912 Köln-Nippes (Nippes 12) feiert im nächsten Jahr seinen hundertsten Geburtstag. Nicht ganz so alt, aber dringend renovierungsbedürftig, ist das vereinseigene Clubheim auf der von der Stadt Köln langfristig gepachteten Sportplatzanlage.

„Neben der Heizungsanlage müssen die Duschen und Umkleideräume sowie das Dach des Clubgebäudes modernisiert werden“, erklärt Friedrich Dahmen, zweiter Vorsitzender des Vereins. „Zudem beabsichtigen wir, die begrenzten Umkleide- und Duschräume durch einen architektonisch angepassten Erweiterungsbau zu vergrößern.“ Die Flutlichtanlage fürs Training sowie die Elektroinstallation im Clubheim würden derzeit mit städtischer Förderung und durch Eigenmittel renoviert.

Im Fußballverein Nippes 12 sind Damen- und Herren-, Mädchen- und Jungenmannschaften aktiv. Rund 250 Mitglieder zählt der Verein. Nippes 12 führt

alljährlich das traditionelle Nordstadtturnier für Herrenmannschaften sowie ein beliebtes Pfingstturnier für die Jugend aus. Trainer und Betreuer von Nippes 12 sind zudem maßgeblich beteiligt an jedem Freitag in der Turnhalle im Nippesser Tälchen stattfindenden Mitternachtsfußball. Außerdem bietet der Club mit Sportanlage für die vielen benachbarten Schulen „Sport im Ganztag“ an. Die Sportplatzanlage liegt grün umrahmt, am Rand von Nippes, Weidenpesch und Niehl an der Friedrich-Karl-Straße/Niehler Kirchweg.

Pfiffige Idee

Die finanzielle Situation des Sportvereins ist jedoch kritisch. Dahmen: „Unser Vorstand schöpft zwar alle Fördermöglichkeiten aus und praktiziert eine strenge Haushaltsführung. Dennoch sind für die notwendigen Renovierungsarbeiten zusätzlich Sponsoren nötig.“

Um nun die Kosten für die Renovierungsarbeiten schnellstmöglich zusammen zu bekommen, hatten die Sportler eine findige Idee: Der Verein sammelt Sponsoren. Friedrich Dahmen erklärt: „Gegen eine Spende zwischen 50 und 400 Euro kann man bei uns einen Werbeauftritt mieten. Dafür stehen eine freistehende Sponsorenwand, geeignete Flächen am Clubhaus sowie unser Internetauftritt zur Verfügung. Auch eine Bandenwerbung ist machbar sowie die Erwähnung in der Jubiläumszeitschrift.“ Die Laufzeit beträgt jeweils ein Jahr. Da Nippes 12 ein gemeinnütziger Verein ist, ist jede Spende zudem steuerlich absetzbar. *mx*

www.nippes12.de

studienkreis
Nachhilfe.de

Gute Noten haben ein Geheimnis!

Nachhilfe im Studienkreis macht Kinder und Jugendliche fit für den Erfolg in der Schule und Ausbildung. Ob Grundschulkinder oder Abiturienten: In kleinen Lerngruppen oder im Einzelunterricht gehen wir auf die konkreten Lernprobleme jedes Schülers ein und helfen ganz individuell, das Lernverhalten und die Noten zu verbessern.

Seit 1994 in Nippes: Tel: **974 32 32**
Neusser Str. 455 (KVB: Neusserstr/Gürtel)
nippes@studienkreis-koeln.de

DIE ROSENZWERGE
Schillstr. 11 in Nippes
Mo-Fr 10 bis 19 Sa 10 bis 16
www.rosenzwerge.de
Samstage 3./10./17. Dezember
10 bis 18 Uhr
Heiligmorgen/Silvester
10 bis 13 Uhr

Bitte alle in den Bus!

Zwei Teilnehmerinnen am Feldversuch „KlimaAlltag“ berichten

Im Haushalt und im täglichen Leben werden über die Hälfte der CO_2-Emissionen in Deutschland verursacht. Das Forschungsprojekt „KlimaAlltag“ untersucht, wie es sich klimafreundlich leben lässt – auch in Nippes.

„Im Rahmen eines Feldversuches soll herausgefunden werden, wie man im Alltag klimafreundliches Verhalten umsetzen kann“, erklärt Sonja Pannenbecker von der Verbraucherzentrale NRW, die an dem Forschungsprojekt mitarbeitet. (Für Nippes hatte in Heft 02/2011 zur Teilnahme aufgerufen.) Dabei kommt ein persönlicher Klimaberater alle zwei Monate zu den Testpersonen nach Hause, gibt ihnen Informationen und unterstützt sie. „Wir möchten unseren Testpersonen möglichst alltagstaugliche Tipps an die Hand geben, bei denen sie auch Geld sparen können“ führt Pannenbecker weiter aus.

Die Psychologin Dr. Kathrin Kiss-Elder lebt mit Mann, drei Töchtern, zwei Katzen und zwei Kaninchen in einem Niedrigenergiehaus. Die Familie hat kein eigenes Auto, sondern nimmt am Car-Sharing-Programm teil. „Wir hatten zwei Schwerpunkte bei unserer Beratung: Mobilität und Wirtschaften im Haushalt“, erklärt Kiss-Elder. „Ich wollte zum Beispiel wissen, ob ein Dampfkochtopf energiesparender ist als normale Kochtöpfe. Oder wie umweltschonend Bahnfahren wirklich ist.“

Christine Lieser hat neben ihrem Studium der Regionalwissenschaften Lateinamerika einen Halbtagsjob in der Geschäftsstelle des Köln Agenda, einem Verein, der sich für die nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt einsetzt. Die alleinerziehende Mutter zweier Kinder erklärt ihre Gründe für die Beteiligung: „Ich interessiere mich für das Thema Klimaschutz und möchte meinen Kindern Wissen und Werte zum Umgang mit unserer Natur und Umwelt vermitteln.“

Beide Frauen äußern sich sehr positiv über ihre Erfahrungen während der Studie. Kiss-Elder: „Die Betreuung war wirklich überzeugend gut und auch die zur Verfügung gestellten Materialien waren sehr informativ.“ Und Lieser fügt hinzu: „Mir gefällt besonders die Erkenntnis, dass die Umsetzung klimafreundlicher Maßnahmen so einfach ist und dass oftmals kleine Veränderungen eine große Wirkung haben können.“

Fragt man nach den verwertbaren Hinweisen für den Alltag, so erhält man eine große Vielfalt von Antworten. Angefangen von einer besseren Vorratshaltung bei Lebensmitteln über „Stoßlüften statt Dauerkippen“ bis hin zum Verzicht auf das Auto zugunsten von

Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln. Christine Lieser freut sich, dass sie endlich Motivation hatte, zu einem Ökostrom-Anbieter zu wechseln und Kathrin Kiss-Elder resümiert: „Ich weiß jetzt, dass mein Dampfkochtopf wirklich klimaschonender ist und dass ich mit der Bahn nur auf der Mitte der Klimaschutz-Skala liege, weil Busreisen die klimafreundlichste Reiseform ist. Aber leider nicht die schnellste.“ *mx*

www.klima-alltag.de

„Ich bin für Nachhaltigkeit in Nippes, ...“

... weil Kinder unsere Zukunft sind.“ Daniela Niewerth (30)

Wasser fest und flüssig im Lentpark

Europaweit einmalig: Kombinierte Eis- und Schwimmhalle mit Hochbahn

Am 1. Oktober öffnete der Lentpark seine Pforten. Für 25 Millionen Euro hat die Kölnbäder GmbH eine außergewöhnliche Eis- und Badelandschaft im Agnesviertel geschaffen.

Als eine „gigantisch hohe Erwartungshaltung“ hatte Berthold Schmitt, Geschäftsführer der Kölnbäder, kurz vor der offiziellen Eröffnung das regionale und überregionale Interesse am neuen Flagschiff der Kölner Bäderlandschaft bezeichnet. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen. In rund zwei Jahren Bauzeit ist an Stelle des alten Eis- und Schwimmstadions eine neue Sportstätte entstanden, die - europaweit einmalig - ein Hallenbad mit einer Eisfläche und einer 260 Meter langen Eishochbahn kombiniert.

Das Hallenbad verfügt über ein 25-Meter-Becken mit fünf Bahnen sowie über drei kleinere Kinder-, Lehr- und Wärmebecken. Die Kölnbäder bauen kein „Spaßbad“, hatte Schmitt vor Eröffnung des Lentpark immer betont. „Es geht stets

um eine Mischnutzung, das heißt, dass auch der Schul- und Vereinssport berücksichtigt wird.“ Deshalb bleibt das neue Bad montags ganz geschlossen und donnerstags bis 16 Uhr. Diese Regelung gilt bis Ende Februar 2012. Aktuelle Informationen findet man auf der Homepage der Kölnbäder.

Im nächsten Sommer können die Kölnerinnen und Kölner dann auch draußen im 50 Meter langen Badesee schwimmen, der ohne Chlor, dafür mit Hilfe von Pflanzen und Kleinstorganismen, gereinigt wird. Im Innen- und Außenbereich wird zudem eine Saunalandschaft entstehen.

Abgerundet wird das Angebot der neuen Sportstätte durch ein Restaurant, das täglich von 7.30 Uhr bis 24 Uhr geöffnet ist und nicht nur Schwimmern und Schlittschuhläufern zur Verfügung steht. Der Zugang ist öffentlich, unabhängig von der Nutzung der Eis- und Wasserfläche. In diesem Servicebereich wurden 17 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Energie effizient nutzen – das spielte eine wichtige Rolle bei den Plänen des Braunschweiger Architekten Marc Schulitz, der den Wettbewerb gewonnen hatte. Auf dem Dach des dreieckigen Gebäudes an der Auffahrt zur Zoobrücke befinden sich 244 Solarmodule, die die Kraft der Sonne einfangen. Davon profitieren auch Besitzer von Elektro-

fahrrädern, denn vor dem Eingang steht eine Fahrrad-Tankstelle (siehe Seite 27). Die Abwärme beim Eismachen wird für die Heizung im Hallenbad genutzt. Für das Badewasser, die WCs und die Eisaufbereitung kommt Brunnen- und Regenwasser zum Einsatz. Die europäische Kommission nahm das Energiekonzept deshalb in ihr „Green Building Programm“ auf.

Zum befürchteten Verkehrschaos ist es nach der Eröffnung nicht gekommen, obwohl „nur“ 120 gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung stehen. Allerdings ist der Lentpark gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Und für die Nippeser Bürgerinnen und Bürger sogar fußläufig über die Brücke an der Inneren Kanalstraße, die von der Stadt im Sommer saniert worden ist. Eine neue Verkehrsführung sorgt zudem dafür, dass die Autos aus dem Agnesviertel heraus gehalten werden. Zu- und Abfahrt ist nur noch über die Innere Kanalstraße möglich.

Der Eintritt ins Schwimmbad kostet 3,80 Euro für Erwachsene, für Jugendliche 3,20 Euro. Kinder unter fünf Jahren zahlen 50 Cent. Zwei Stunden Eislaufen kosten 7,50 Euro, für Jugendliche 5,30 Euro, für Kinder einen Euro. Sonderpreise gibt es für die Eisparty am Samstag. Und wer keine Schlittschuhe hat, kann sich eines der 750 Paare mit dem speziellen Lentpark-Aufdruck ausleihen. *mac*

www.koelnbaeder.de

Aus für Nippesbad

Bis zuletzt hatte die „Bürgerinitiative zum Erhalt des Nippeser Hallenbades“ dafür gekämpft, das Bad an der Friedrich-Karl-Straße auch nach Eröffnung

des Lentpark offen zu halten (Siehe Für Nippes 3/2011). Auch die Bezirksvertretung hatte sich immer wieder für den Erhalt ausgesprochen. Doch keine Demonstration hat geholfen. Am 13. Oktober hat der Rat entschieden - wie im Bäderkonzept empfohlen - die Hallenbäder in Weiden und Nippes im Februar 2012 zu schließen. Als Ersatz stehen das sanierte Stadionbad in Müngersdorf zur Verfügung und eben der Lentpark im Agnesviertel. Nippes ist damit der einzige Stadtbezirk in Köln, der kein Hallenbad mehr hat. *mac*

Lentpark-Tankstelle

Gemeinsam mit der Kölnbäder GmbH hat der örtliche Energieversorger, die Rhein-Energie, eine Fahrradtankstelle vor dem neuen Eis- und Schwimmstadi-

on an der Lentstraße installiert. 50.000 Kilowatt Stunden Strom sollen die 407 Quadratmeter Solarmodule auf dem Dach der Sportstätte pro Jahr erzeugen. Die Menge reicht für zirka fünf Millionen Fahrradkilometer. Ein Teil wird in die Ladestation für Elektrofahrräder eingespeist. Der Rest der Sonnenenergie wird im Gebäude genutzt. Das spart 25 Tonnen Kohlendioxid. Wer drinnen schwimmt oder eisläuft, kann draußen kostenlos sein Fahrrad aufladen. Schlüssel für die Stromkästen gibt es an der Kasse. *mac*

Verantwortung übernehmen

Der Kölner Verein „Lobby für Mädchen“ sucht 1000 Bürgerinnen und Bürger, die mit einer Spende in Höhe von 100 Euro helfen, das Hilfsangebot für Mädchen abzusichern. Zu den zentralen Aufgaben gehört die Unterstützung von Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben, an einer Ess-Störung leiden, Opfer von Mobbing sind oder denen es an einem fördernden Zuhause fehlt. Die Hälfte seines Angebots muss der seit mehr als 20 Jahren bestehende Verein aus Spenden finanzieren. Noch fehlen 100.000 Euro, um die erfolgreiche und notwendige Arbeit für Mädchen in diesem Jahr und zu Beginn des nächsten Jahres abzusichern. *mac*

www.lobby-fuer-maedchen.de

Erfahrungen bei allen Fragen im Trauerfall

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

- **eigene Trauerhalle**
- **privater Abschieds- und Aufbahrungsraum**
- **Trauerfeiern an Wochenenden + Feiertagen möglich**

Standorte: Stammheimer Str. 130 . 50735 Köln-Riehl
Merheimer Str. 462 . 50735 Köln-Weidenpesch (am Nordfriedhof)

02 21 – 76 11 90

Bestattungshaus Ditscheid www.ditscheid-koeln.de
Hoppegartener Str. 2 / Ecke Weidenpescher Str. • 50735 Köln-Niehl • 977 588 26

Hier steht Ihr Baum parat

Weihnachtsbaumkauf leicht gemacht – Für Nippes nennt die Händler

Heiligabend kommt immer so plötzlich. Damit Sie nicht noch lange nach einem passenden Tannenbaum suchen müssen, nennen wir Ihnen drei Händler in und um Nippes.

An der Lutherkirche

Rita Hilgers verkauft seit 13 oder 14 Jahren („So genau weiß ich das auch nicht") Weihnachtsbäume an der Lutherkirche in Nippes. Immer am dritten und vierten

Advent und wenige Tage vor Weihnachten. „Das mache ich schon, so lange wie es den kleinen Weihnachtsmarkt hier gibt", sagt Hilgers, die als Büroleiterin in einer Jugendhilfe-Einrichtung arbeitet. Die Bäume – Nordmanntanne, Edeltannen und die Sorte Fraser – verkauft sie ehrenamtlich, der Erlös fließt in die Gemeindearbeit der evangelischen Kirchengemeinde. „Das ist einfach mein Ding, das macht mir Spaß", bekennt Hilgers, die zudem das Jahr über Marmelade kocht und auf dem Weihnachtsmarkt verkauft. Die Bäume wachsen im Oberbergischen, in der Gemeinde Reichshof-Eckenhagen. „Wir bestellen die Bäume auf Kommission. Da zieht der Händler schon von Anfang an mit." Der Weihnachtsbaumverkauf an der Kirche war Hilgers Idee: „Die Gemeinde kann immer Geld gebrauchen und mir macht der Umgang mit den Kunden großen Spaß." Viele Stammkunden habe sie schon, sagt die Frau, die Energie und Tatkraft ausstrahlt. „Da gibt es richtige Familiengeschichten. Erst kommen die Paare, gerade verheiratet, ein Jahr danach sind sie schon zu dritt und später soll der Baum so groß sein wie das Kind." Bäume von ein bis fünf Meter Höhe hat Hilgers im Angebot. Und keine Tanne geht ungeschmückt vom Kirchhof. Jedes Jahr hängt eine anders gestaltete Kugel am verkauften Baum.

Parkplatz Niehler Straße

Ihr Markenzeichen ist der große, aufblasbare Nikolaus: Seit rund 20 Jahren bietet der sauerländische Betrieb von Bernd Melcher auf dem schmalen Parkplatz an der Niehler Straße, direkt unterhalb der Grundschule, selbst angebaute Weihnachtsbäume zum Verkauf an. Seit drei Jahren arbeitet Tochter Claudia im Direktverkauf. „Nordmanntanne, Blaufichten und wenige Nobilis-Tannen bieten wir hier in Köln an", erklärt die 31-jährige Weihnachtsbaumproduzen-

tin. Die Bäume stammen aus den eigenen Plantagen in Finnentrop und werden im Stadtbezirk noch an der Escher Straße und der Friedrich Karl-Straße angeboten. Ab 10. Dezember werden die Weihnachtsbäume verkauft, vom kleinen Tännchen, einen halben Meter groß, bis zum stattlichen Vier-Meter-Baum.

Pfadfinder in Mauenheim

Wie lange der Stamm Karthago-Persepolis schon Weihnachtsbäume am Jugendheim St. Quirinus in der Bergstra-

ße verkauft, kann Stefan Buschmann nicht sagen. „Ich bin schon 18 Jahre bei den Pfadfindern und so lange gibt es die weihnachtliche Aktion schon." Der Erlös – die Bäume werden gegen eine Spende abgegeben - fließt in die Kasse der Pfadfinder und wird für die Fahrten der neun Gruppen genutzt. Eine Palette Blaufichten und Nordmanntannen in allen Größen liefert ein Betrieb aus dem Sauerland. „Wir verkaufen so lange, bis alle Bäume weg sind", sagt Buschmann. Ab 5. Dezember jeweils von 17 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr stehen die Bäume parat. Jeweils eine andere Pfadfindergruppe kümmert sich dann um den Verkauf. Der Mauenheimer Pfadfinderstamm Karthago-Persepolis wird 2012 schon 40 Jahre alt. *mac*

www.pfadis.de

HAUS ROBINSON
Neusser Straße 407
50733 Köln
Telefon 0221 27 83 833
www.hausrobinson.de
Öffnungszeiten:
Di – So ab 17.00 Uhr

Kunst bleibt in Tor 1

Künstler von Cap Cologne haben Clouth-Gelände verlassen

Ateliers an vier unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet haben die 23 KünstlerInnen bezogen, die zum Verein Cap Cologne gehören und 16 Jahre auf dem Clouth-Gelände arbeiteten.

Drei Jahre soll das Interim dauern. Dann wollen die KünstlerInnen wieder zurück auf das Clouth-Gelände ziehen, in die bis dahin renovierte Halle Zehn, die zu einem Atelierhaus ausgebaut werden soll. Ende letzten Jahres hatte Cap Cologne die alte Fabrikhalle in Erbpacht von der Stadt erhalten, mit der Auflage, diese auf eigene Kosten zu sanieren. „Wir haben der Verwaltung mittlerweile ein Finanzierungskonzept vorgelegt, dass allerdings erst einmal seinen Gang durch die Ausschüsse nehmen muss“, sagt Artur Starosczyk, Vorsitzender von Cap Cologne.

In Ateliers in Deutz, Mülheim, Ossendorf und Poll arbeiten die KünstlerInnen jetzt. „50 bis 60 Lkw-Fuhren umfasste der gesamte Umzug“, sagt Starosczyk. „Aber wirklich fertig bin ich nach zwei Monaten immer noch nicht.“ 16 Jahre lang nutzte Cap Cologne einige der leeren Fabrikgebäude auf dem Gelände der ehemaligen Clouth-Werke. Hier sollen rund 1000 neue Wohnungen entstehen. „Wir haben weiterhin einen kleinen Standort hier in Nippes“, freut sich Starosczyk. „Wir konnten das ehemalige Pförtnerhäuschen an Tor 1 anmieten, gegenüber der Gneisenaustraße. Das müssen wir allerdings noch herrichten.“ Der Projektraum direkt an der Niehler Straße beweist, dass die Kunst in Nippes bleiben wird. *mac*

maris APOTHEKE
Inhaber Robert Weber

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Diabetesberatung
- Soforttests: Blutzucker, Cholesterin, etc.
- Homöopathische Arzneimittel
- Hautanalsye
- Attraktive Kosmetikangebote
- Reiseimpfberatung
- Geräteverleih: Milchpumpen, Babywaagen, Blutdruckmessgeräte
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Täglicher Lieferservice
- Kundenkarte – nutzen Sie viele Vorteile!

Ihre Gesundheit ist unsere Aufgabe:

01. – 24.12.2011
Holen Sie sich jetzt Ihre Weihnachtstüte!
Als Dank für Ihre Treue schenken wir Ihnen 20 % Rabatt auf alle Produkte unseres Selbstbedienungssortiments, die in Ihre Weihnachtstüte passen. Ausgenommen sind Angebotsartikel.

12.12.2011
Kostenfreie Hautanalyse
Wir bieten Ihnen mit der bekannten und hochwertigen Kosmetikmarke Avene eine kostenfreie Hautanalyse an sowie Beratung zu Reinigungs- und Pflegekonzepten. Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Termin!

Das Team der Maris-Apotheke wünscht Ihnen eine wunderschöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, verbunden mit den besten Wünschen.

maris Apotheke
Neusser Straße 210
50733 Köln-Nippes

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tel 0221. 120 629 20 | Fax -21
www.maris-apotheke.de

Wohnen im Veedel, nicht im Heim

Caritas-Wohnprojekt für Behinderte

Thorsten Glas ist geistig behindert. Der 39-Jährige lebt seit 2009 in der autofreien Siedlung Am alten Stellwerk. Alleine wohnen kann er dort, weil er von der Caritas im Rahmen des Projektes „Wohnen im Veedel“ (Wiv) betreut wird.

„Wiv gibt es seit 2004“ berichtet die zuständige Bereichsleiterin bei der Caritas, Susanne Steltzer. „Das Projekt wurde ins Leben gerufen, um Menschen mit geistiger Behinderung die Möglichkeit zu einem eigenständigen Leben zu geben.“ Eine gute Alternative zu einer Heimunterbringung.

In der autofreien Siedlung wohnen insgesamt 15 Behinderte allein oder zu zweit in einer Wohnung. Wie funktioniert das nun mit der Betreuung? „Wir befragen die Klienten nach ihren Fähigkeiten und sie erhalten entsprechende Hilfe“, erklärt Steltzer. „Je nach Fall sind das zwischen zwei und neun Stunden pro Woche. Das Stundenkontingent wird pro Jahr bewilligt.“ Und was bedeutet das für Thorsten Glas? „Thorsten hat ein Stundenkontingent von zwei Stunden pro Woche“, berichtet sein Caritas-Betreuer Frank Schomaker. „Er kommt in seinem Alltag sehr gut zurecht. Unsere Hilfe besteht eher im lebenspraktischen Bereich, in Gesprächen zur Tagesreflektion. Wir bündeln oft die Stunden für größere Ausflüge, die Thorsten nicht gerne alleine machen möchte.“

Thorsten Glas arbeitet in Poll bei den Sozialbetrieben Köln als Lagerist und hat ein eigenes Einkommen. Der begeisterte Fußballfan von Schalke 04 und Leverkusen lebt alleine mit seinen beiden Katzen. Er hat einen gesetzlichen Vertreter, der ihm bei der Einteilung seiner Finanzen hilft. Von dem Geld, was er alle 14 Tage ausgehändigt bekommt, kann er nicht alle seine Hobbies finanzieren, also verdient er etwas hinzu, indem er Werbung austeilt. Seine Hobbys sind Sportarten, bei denen er sich so richtig auspowern kann: Fußball und Go-Kart fahren. Thorsten wohnt gerne in Nippes: „Hier habe ich nette Nachbarn.“ Er kennt viele Leute in der Nachbarschaft und hat zu einigen einen guten Kontakt. Wie zum Beispiel zu Mario Periç, der mit seiner Freundin und zwei Kindern über ihm wohnt. „Das Projekt Wiv gibt uns Einblicke in das Leben von Menschen, die uns normalerweise verborgen bleiben“, kommentiert Periç. „Wenn man sich ehrlich auf die Leute einlässt, nehmen sie das dankbar an und das Zusammenleben ist völlig unproblematisch.“ Die Berührungsängste seien auf beiden Seiten gleich hoch, berichtet Periç weiter.

Thorsten Glas (rechts) mit seinem Betreuer Frank Schomaker

Thorsten Glas und Nachbar Mario Periç beim Caritas-Fest

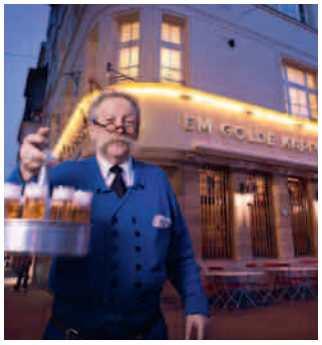
Ab und zu gibt es kleinere Konflikte mit den Nachbarn, wenn sich Themen hoch schaukeln. „Aber darum kümmern wir uns auch“, berichtet Susanne Steltzer. „Dabei kann man viel voneinander lernen. Und Mario Periç ergänzt: „Das Regelverständnis bei behinderten Menschen ist oft größer als bei Menschen ohne Behinderung.“ *mx*

www.caritas-koeln.de

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Die **„Kneip op d’r Eck“** in Köln Nippes wurde 2009 von der Cölner Hofbräu P. Josef Früh übernommen und hat nach einer umfangreichen Runderneuerung ihr unverwechselbares Gesicht behalten. Genießen Sie **frisch gezapftes Früh Kölsch** und leckere traditionelle Küche in rustikalem und gediegenem Ambiente. Aus der neuen Küche kommen nicht nur **kölsche Brauhausgerichte** und täglich frische Reibekuchen, sondern auch Saisonales. In dem vergrößerten Thekenbereich darf geraucht werden, der Rest der Gasträume ist für Nichtraucher. Zwei **Gesellschaftsräume** in der ersten Etage bieten Platz für Familien- oder Firmenfeiern, Stammtische und Vereine.



Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 10-24 Uhr
So. und Feiertag 10-22 Uhr

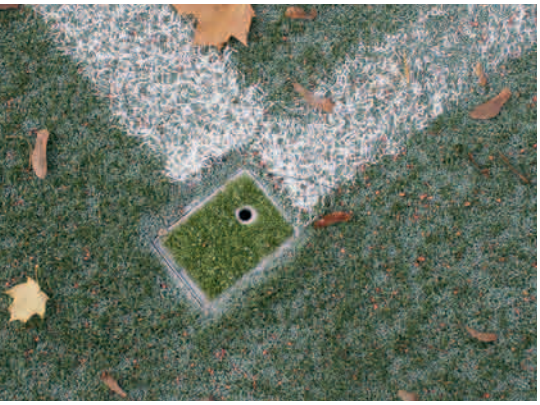
Neusser Straße 295
50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640
www.emgoldekappes.de

Früh KÖLSCH

Den grünen Teppich ausgerollt

Umbau der Bezirkssportanlage pünktlich abgeschlossen

Sportler und Verantwortliche in den Vereinen schwärmen: Das ist die attraktivste Anlage im Kölner Norden.



Pünktlich zum Beginn der Wintersaison sind die Umbauarbeiten an der Bezirkssportanlage Merheimer Straße abgeschlossen worden. Innerhalb von sechs Monaten hat das Sportamt für 1,5 Millionen Euro den Naturrasenplatz – der bei Regen häufig für den Spielbetrieb gesperrt werden musste – in einen Kunstrasenplatz verwandelt. Der grüne Teppich wird von einer roten Tartanbahn mit vier Laufbahnen und sechs Sprintstrecken umgeben, die die Voraussetzungen für offizielle Wettkämpfe erfüllt.

„Die gesamte Anlage ist wunderschön", freut sich Dieter Grote, Pressewart der Turn- und Fechtgemeinde 1878 Nippes (TFG), die zusammen mit Grün-Weiß Nippes den Sportplatz nutzt. „Schmuddelecken sind verschwunden. Dafür haben wir ein Volleyballfeld und ein Basketballfeld bekommen." Diese Flächen können zusätzlich als Kleinfelder für das Fußballtraining genutzt werden. Statt einem Kugelstoßring gibt es jetzt drei. Die komplette Beleuchtung um den Platz wurde erneuert und ist jetzt auf dem neuesten Stand, so dass die Bewohner in den direkt angrenzenden Häusern kaum noch geblendet werden. Noch fehlen ein paar Sitzbänke und die Mauer unterhalb der Umkleidekabinen soll neu gestrichen und verziert werden. Mit welchen Vereinsemblemen, will ein „runder Tisch" entscheiden. „Damit uns dieser schöne Belag lange erhalten bleibt, dürfen keine Fahrzeuge hier unten sein", erklärt Dieter Heun, Vorsitzender der TFG. „Weder Kinderwagen noch Roller oder Inliner. Auch süße Getränke sind verboten und insbesondere Kaugummi." Die verkleben den Kunstrasen, der wie eine künstliche Wiese aussieht, nur nicht so dicht, und ist mit feinem Kunststoffgranulat gefüllt ist. Spielfeldlinien müssen nie mehr nachgezogen werden. Die wurden als farbige Streifen direkt verklebt.

mac

50733 Köln-Nippes • Tel. 0221 - 168 218 49
lieblingsschuh
...schöne Kinderschuhe
Baudriplatz 2

Schul-probleme?
Damit Lernen wieder Spaß macht!
www.lernberatung-koeln.de

ANJA NOWARRA
STEUERBERATERIN
• Existenzgründungsberatung • Steuererklärungen aller Art
• Finanz- und Lohnbuchhaltung • Jahresabschlüsse
www.steuerberatung-nowarra.de
Klarastraße 57 | 50823 Köln | Telefon 0221 ·16840771

Kanzlei Beck
Manuela Beck • Rechtsanwältin • Fachanwältin für Arbeitsrecht
Viersenerstr. 2 Tel. 0221 9981763
50733 Köln Fax 0221 9981762
www.rechtsanwaeltin-beck.de

Forderungsmanagement
Zahlungsausfälle vermeiden!
Ernst Wilhelm Hoff jun.
vom Amtsgericht Köln als Inkassobüro zugelassen seit 1991
Telefon 0221 25 47 15 . www.hoff-koeln.de . ernst@hoff-koeln.de

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
• Buchführung
• Personalabrechnung
• Bürowesen
• Büroorganisation
Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0175 647 32 63
www.ihre-heftklammer.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Dr. Laskowski

Der Chirurg ist neuer Chefarzt und erster Gesprächspartner unserer neuen Serie

Er wurde in Marl geboren, studierte in Düsseldorf (!) Medizin und arbeitete zuletzt an der Lungenfachklinik in Hemer bei Iserlohn. Der 52-jährige Chefarzt für Thoraxchirurgie am St. Vinzenz-Hospital ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Für Nippes: Herr Dr. Laskowski, dürfen Ärzte Alkohol trinken?

Dr. Ulrich Laskowski: Natürlich, aber natürlich nur, wenn kein Dienst ist. Und Kölsch ist ja in Köln eine Art Grundnahrungsmittel.

Besonders Chirurgen dürfen nicht die Hände zittern.

(lacht): Och, die stehen doch sowieso knietief im Blut, lautet ein gern geäußertes Vorurteil. Aber Spaß beiseite. Für die Chirurgie ist viel Erfahrung notwendig. Aber Chirurg war immer mein Wunschbild. Vielleicht, weil die Chirurgen so viel Bezug zum Handwerklichen haben. Mein Vater war Maurer.

Wie kam es dann dazu, dass Sie Arzt geworden sind?

Tja, wirklich abzusehen war das nicht. Eigentlich wollte ich Fußballer, Astronaut oder, das gab es noch zu meiner Kinderzeit, Dampflokomotivführer werden. Denn ich war Realschüler, bin auch einmal sitzen geblieben. In den Ferien habe ich bei meinem Vater auf dem Bau gejobbt. Obwohl ich viel Sport gemacht habe, tat mir nach einem Tag richtig der Rücken weh. Da kam ich zum ersten Mal ins Grübeln, ob Maurer das Richtige für mich sei.

Aber am OP-Tisch steht man doch auch manchmal lang?

Ja, aber es wechseln Phasen mit hoher Konzentration mit Routinegriffen ab. Zum Beispiel der Hautschnitt, bis man vor Ort ist oder später das Zusammennähen. Das habe ich so oft gemacht.

Wie haben Sie es denn vom Realschüler zum Chefarzt geschafft?

Der Beruf des Mediziners reizte mich schon, weil er ein hohes Ansehen hat, interessante Anforderungen bietet, und weil ich die Chance, die sich mir bot, ergriffen habe.

Das müssen Sie näher erklären.

Schon in der Schule und später im Studium habe ich erkannt, dass ich etwas erreichen kann, wenn ich fleißig bin und das auch erreichen will. Als ich den Studienplatz hatte, habe ich mir gesagt: o.k., ich probiere es.

Haben Ihre Eltern Sie unterstützt?

Ja, meine Mutter ist auf den Markt gegangen und hat Blumen und Fisch verkauft, um mein Studium mit zu finanzieren. Das Physikum, also das Vorexamen, habe ich dann daheim in Marl in der Garage ganz groß gefeiert. Ich wusste, jetzt habe ich es geschafft.

Und schief gegangen ist nie etwas?

Doch, natürlich. Es ist alles passiert, was passieren kann. Das Schlimmste ist, wenn ein Mensch auf dem OP-Tisch stirbt.

Wie verarbeiten Sie das?

Die Familie hilft. Ich spreche mit meiner Frau darüber und wir gehen gemeinsam den Weg. Es braucht allerdings eine gewisse Zeit, bis ich darüber hinweg bin. Obwohl mein Hauptarbeitsgebiet Lungenkrebspatienten sind. Und die haben leider häufig eine schlechte Diagnose. Damit muss ich mich beschäftigen.

Seit 1. Oktober arbeiten Sie am St. Vinzenz-Hospital. Haben Sie schon viel von Nippes gesehen?

Am Wochenende habe ich mir mal einen Spaziergang gegönnt, und ich gehe regelmäßig zum Fußball gucken in eine Kneipe. Ich verschweige jetzt mal mei-

SILKO SCHÜLER
RAUMAUSSTATTUNG

WIR BIETEN IHNEN:

- DEKORATIONEN & GARDINEN
- POLSTERWERKSTATT
- SONNENSCHUTZ
- BODENBELÄGE
- TEXTILE BOOTSAUSSTATTUNG

SPEZIELLE HERSTELLUNG:

- POLSTERMÖBEL NACH ERGONOMISCHER FORM
- DEKORATIONEN ZUR VERDUNKLUNG
- MATRATZEN IN SONDERANFERTIGUNG

SILKO SCHÜLER
RAUMAUSSTATTUNG
CRANACHSTR. 10
50733 KÖLN

TELEFON 0221 - 73 60 66
WWW.RAUMAUSSTATTUNG-SCHUELER.DE

nen Favoriten. Es gefällt mir hier sehr gut. Die ´zehn kölschen Gebote` treffen schon zu. Mit den Kölnern kann man gut auskommen. Die sind sehr liberal. Das kenne ich aus dem Ruhrgebiet, und das finde ich gut. So eine Atmosphäre wie hier im Kappes gab´s in Hemer nicht. Das haben meine Frau und ich vermisst.

Aber Sie entspannen doch nicht nur bei Bier und Fußball?
Nein, das kann ich am Besten in der Familie. Das bedeutet für mich auch, sich um die Schulaufgaben meiner Kinder zu kümmern. Das fehlt mir hier. Ich wohne noch im Schwesternwohnheim, denn meine Familie kommt erst nächsten Sommer nach. Die Größere soll noch die Grundschule daheim in Hemer abschließen.

Und dann zieht die ganze Familie nach Nippes?
Nein, wir werden in Neu-Widdersdorf bauen. Das Konzept dort hat uns zugesagt. Es ist so ein wenig wie in Hemer, wo wir zwölf Jahre gewohnt haben.

Danke für das Gespräch und Prost. *mac*

Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche

Glühwein, frische Reibekuchen, Weihnachtskarten und frisches Apfelmus. Ein großer Teil des Erlöses kommt sozialen Projekten der Gemeindearbeit zugute. Noch werden ehrenamtliche HelferInnen für Kuchen- und Getränketheke gesucht.

Am 10. und 11. Dezember ist es wieder so weit: Jeweils von 12 bis 19 Uhr findet der Weihnachtsmarkt an der Lutherkirche statt. Das Programm spiegelt die ganze Vielfalt des Nippeser Lebens wieder: Kleine, exklusive Designerlabels sind genauso dabei wie Kindergärten oder eifrige Strickerinnen der Gemeinde. Neben günstigen Bio-Weihnachtsbäumen gibt es auch traditionelles Kunsthandwerk und vor allem viel Selbstgemachtes: Holzspielzeug, Marmelade, Für musikalische Unterhaltung sorgen an beiden Tagen zahlreiche Bands, Blaskapellen und Chöre. Für die Kinder gibt es ein eigenes Mitmach-Programm – das beliebte Stockbrot-Rösten inklusive Lagerfeuer gehört auch dazu.

Am 10. Dezember um 15 Uhr tritt Pelemele auf: Die bekannte und beliebte Rockband aus der Kinder-Stunksitzung spielt diesmal unplugged. *mx*
www.lutherkirche-nippes.de

Unterstützung auch von den Nachbarn

Neues Graffiti ziert Fassade des Jugendzentrums

Zur Jugendkultur gehört auch die Jugendsprache und die kommt manchmal recht „englisch“ daher, wie neuerdings an der Fassade der OT-Werkstattstraße.

„You got my back“ - dieses Versprechen steht nun in geschwungener Schrift an der Fassade der OT Werkstattstraße. Der Satz, übersetzt aus der amerikanischen Jugendsprache, bedeutet: „Du hast meine Unterstützung“. Er wurde im Rahmen des Festivals CityLeaks – das im September in Köln stattfand und durch auffallende Streetart (Grafittis, Aufkleber) auf Orte und Kunst aufmerksam machen wollte- vom spanischen Künstler Ripo an die Hauswand des Jugendzentrums gemalt.

Von CityLeaks stammte auch die Farbe, der Künstler aus Barcelona wurde eingeladen, um das Graffiti zu malen. Zusammen mit den jugendlichen OT-Besuchern entwickelte er das Design: jeder schrieb den Satz in seiner Handschrift auf, danach wurde ein Stil ausgewählt. Die Reaktionen zu dem neuen Antlitz des Hauses sind positiv. Viele Nippeser sind begeistert und freuen sich über den Farbtupfer in der Straße. *aw*

Rizzi an der Förderschule

Schüler verschönerten Pausenhofmauer

Als Ergebnis der Projektwoche an der Förderschule Auguststraße gibt es jetzt den Dom, die Hohenzollernbrücke und den Fernsehturm mal ganz bunt.

Eine ganz eigenwillige Skyline von Köln haben zehn SchülerInnen im Alter von 12 bis 15 Jahren an der „Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung“ in der Auguststraße geschaffen. Innerhalb der diesjährigen Projektwoche zum Thema „Köln“ bemalten sie eine Wand auf dem Schulhof neu. „Als Vorbild haben ich den Schülern den Amerikaner James Rizzi präsentiert, der sehr bunt, einfach und naiv malt“, sagt Emilie Thomas, Kunstlehrerin an der Förderschule, die beim Projekt von ihren Kolleginnen Ursula Riese, Anne Müller und Anja Engel unterstützt wurde. Inspiriert von dem Pop Art-Künstler malten die SchülerInnen typische Kölner Gebäude wie den Dom, den Colonius oder den Kölnturm in bunten, kräftigen Farben. Innerhalb von vier Tagen entstand so ein Gemälde, das nicht nur den Pausenhof verschönert, sondern auf das die „Macher“ richtig stolz sind. *mac*

Weniger Lastwagen in der Hartwichstraße

Verkehrsversuch will Brummis neue Wege weisen

Die Hartwichstraße soll für Lastwagen gesperrt werden. Ein halbes Jahr lang sollen neue Routen im Sechzigviertel getestet werden.

Einstimmig hat die Bezirksvertretung einen sechsmonatigen Verkehrsversuch im Sechzigviertel beschlossen, um die Anwohner vom Lkw-Verkehr zu entlasten. Dazu soll die Hartwichstraße für Lastwagen gesperrt werden. Nur KVB-Busse dürfen weiterhin fahren und Anlieger sind von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr abends erlaubt. Die Escher Straße soll im Gegenzug zwischen Hartwichstraße und Innerer Kanalstraße tagsüber von 6 bis 22 Uhr für den Lkw-Verkehr freigegeben werden. Zur Zeit darf die Escher Straße nicht mit Lastwagen befahren werden- Anlieger dürfen jedoch.

Nachts wird der Lkw-Verkehr weiterhin ausschließlich über die Hornstraße zur Inneren Kanalstraße geführt. Dort darf dann nach links Richtung Zoobrücke abgebogen werden. Da die direkten Möglichkeiten, tagsüber von der Hornstraße und der Escher Straße links abzubiegen auf die Innere Kanalstraße Richtung Zoobrücke eingeschränkt sind, fahren viele Lastwagen durch die Hartwichstraße Richtung Zoobrücke. Allerdings ist die Hartwichstraße eine Wohnstraße, die schon seit Jahren als Tempo 30-Zone ausgewiesen ist und Aufpflasterungen zum langsamen Fahren zwingen. Anwohner hatten gefordert, die Linksabbiegemöglichkeit von der Hornstraße auf die Innere Kanalstraße rund um die Uhr zu erlauben, um die Hartwichstraße zu entlasten. Das lehnte die Verwaltung ab, weil es dann zu Staus auf der viel befahrenen Inneren Kanalstraße kommen könnte – bis hin zum kompletten Zusammenbruch des Autoverkehrs.

Das Probehalbjahr soll 3000 Euro kosten. Während dieser Zeit soll der Verkehr gezählt, Staus beobachtet und Geschwindigkeiten gemessen werden. Ein Abschlussbericht wird ebenfalls erstellt. Wann der Versuch beginnt, steht noch nicht fest. Vorab muss der Verkehrsausschuss sein Votum abgeben. *mac*

Der Lentpark ist nicht nur ein sportliches, sondern auch ein gastronomisches Highlight BISTRO IM LENTPARK

Im Bistro im Lentpark kreiert das Team um Dieter Rohrbeck viele neuen Ideen. Die Speisekarte umfasst eine abwechslungsreiche Mischung aus mediterranen und rheinländischen Spezialitäten zu familienfreundlichen Preisen.

Wir bieten regelmäßige Aktionswochen wie Grünkohlessen, Gänsebratenzeit, Schnitzeltage, Spargelzeit.

Unsere Räumlichkeiten stehen auch für Familienfeiern zur Verfügung.

Bistro im Lentpark
Lentstraße 30
50668 Köln
Telefon: 02 21 / 22 20 55 74
www.lentpark-catering-koeln.de
Öffnungszeit: 08:30 - 24:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Jeden Samstag, Sonn- und Feiertag 10:00 Uhr – 13:00 Uhr Brunch • Erwachsene 10,00 €, Kinder bis 12 Jahre 7,50 €

30 Jahre Sportgemeinschaft St. Joseph

Natürlich hatten Marlis und Paul Frohnhoff die Jubiläumsfeier organisiert

Mit einem schönen Fest im Bürger-zentrum Altenberger Hof feierte der Verein aus dem Sechzigviertel sein 30-jähriges Bestehen.

Die Sportgemeinschaft St. Joseph, das sind eigentlich Marlis und Paul Frohnhoff. Das rührige Ehepaar – mittlerweile 83 und 74 Jahre alt – hat 1981 die Sportgruppe in der Pfarrei St. Joseph im Sechzigviertel gegründet. „Elf Jahre leitete ich schon Gruppen fürs Kinder- und Frauenturnen“, erinnert sich Marlis Frohnhoff. „Doch dann sollten wir Hallenmiete bezahlen. Das konnten wir durch die Gründung der Sportgemeinschaft umgehen.“ Bis heute befindet sich in der Halle der Grundschule Osterrather Straße das „Stammquartier“ des Familienvereins, der aktuell Kinderturnen, Eltern-Kind-Turnen, Frauengymnastik, Seniorensport und Badminton anbietet.

An die ersten Jahre mit dem häufigen Wechsel der Turnhallen erinnerte Übungsleiterin Carmen Brenner beim Fest. „Aber Marlis gab keine Ruhe und dann konnte die Sportgemeinschaft wieder die alte Halle nutzen.“ Söhne, Töchter, Ehemänner – alle haben ausgeholfen und im Verein organisiert, um das Sportangebot stabil zu halten. Heute zählen rund 180 Mitglieder zur Sportgemeinschaft St. Joseph.

Natürlich standen die Frohnhoffs auch beim Fest in der ersten Reihe und haben alles von ihrem Domizil in Lohmar geplant: die jungen Artisten vom Zirkus und Artistikzentrum Zak aus Riehl zeigten ihr Können, Manfred Krombach am Keyboard sorgte für die musikalischen Unterhaltung zwischen den Auftritten. Und da die Sportgemeinschaft sich als Familienverein versteht, durfte eine Märchenerzählerin nicht fehlen: Birgit Fritz, an der Gitarre kunstvoll begleitet von Nicolai Burchartz boten nicht nur für Kinder ganz wunderbare Unterhaltung.

Zu Gast waren bei der Feier im Familienverein natürlich die sieben jungen und alten ÜbungsleiterInnen, aber auch Vorstandskollegen aus anderen Nippeser Sportvereinen. Besonders bedankte sich Peter Pfeifer von der Kölner Sportjugend für das Engagements der Frohnhoffs. Denn die standen auch bei Demonstrationen für die Unterstützung des Breitensports stets in der ersten Reihe. *mac*

Kaufhof umgebaut

Ende September waren endgültig die Umbauarbeiten im Kaufhof abgeschlossen. Mit einem Fest für Stammkunden und Geschäftspartner feierte Geschäftsführerin Monika Lohmer-Knopp den Umbau der Filiale, der vor

einem Jahr mit der Neugestaltung der Buchabteilung im zweiten Stock begonnen hatte. Die Schuhabteilung befindet sich jetzt im Erdgeschoss. Hier gibt es jetzt auch mehr Platz für Accessoires und Strümpfe. Dafür ist nun auf der ersten Etage Platz für Damen- und Herrenbekleidung, die ansprechend präsentiert wird. Marken wie Zero und Street One sowie Boss und Calvin Klein gibt es jetzt auch in Nippes. Anders als auf der Kalker Hauptstraße, wo 2012 der Kaufhof geschlossen wird, bedeutet der Umbau der Filiale an der Neusser Straße eine Stärkung des Einzelhandels in Nippes. *mac*

Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
- Malerwerkzeuge
- Farben / Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Glesius
Bestattungen seit 1913
Inhaber Willi Glesius
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Termine in Nippes

Schulen

Tag der offenen Tür
26.11., 8.30 - 12.30 Uhr
Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Straße 421

Tag der offenen Tür
26.11., 9.00 – 12.30 Uhr
Leonardo-da-Vinci-Gymnasium, Blücherstraße 15 - 17

Elterninfoabend für Eltern der 4. Klasse
12.01.2012, 19.30 Uhr
Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Straße 421

Karneval

Kostümfest der Nippeser Schlümpfe
14.01., 18.30 Uhr
Altenberger Hof, Scheune Mauenheimer Straße 92, Eintritt: 13,00 Euro

Mer viere em Veedel
21.01.2012, 18.00 Uhr
Karnevalsparty der KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V.. Altenberger Hof, Scheune Mauenheimer Straße 92, Eintritt: 19,00 Euro

Samstagsball der Neppeser Lappejunge vun 1965
18.02.2012, 20.00 Uhr
Altenberger Hof, Scheune Mauenheimer Straße 92, Eintritt: 16,00 Euro

Vorträge

Grönland – Eisige Abenteuer am Polarkreis
10.12.2011, 20.00 Uhr
HD-Multivisions-Show von und mit dem Bergsteiger und Fotograf Axel Vorberg. Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Eintritt 5 Euro, Mitglieder, Kinder und Jugendliche frei. Einlass ist ab 19 Uhr.
www.vortraege.dav-koeln.de

GTA – Zu Fuß durch den wilden Westen der Alpen
13.01.2012, 20.00 Uhr
HD-Multivisions-Show über die Grande Traversata delle Alpi von und mit den Bergjournalisten Iris Kürschner und Dieter Haas. Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Eintritt 8 Euro, für Mitglieder 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro. Einlass: ab 19.00 Uhr.

Norwegen – Die Entdeckung der Landschaft
24.02.2012, 20.00 Uhr
Digitale Live-Reportage mit Gereon Roemer. Veranstalter: Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Eintritt 8 Euro, für Mitglieder 5 Euro, für Kinder und Jugendliche 2,50 Euro. Einlass ist ab 19.00 Uhr.

Bildung

Social Media Marketing
26.11.11, 11.00 – 12.00 Uhr
Gemeinschaftsraum Familiengartenhaus, Niehler Kirchweg 126, Referent: Oliver Schwarz
www.nippes-uni.de

Fotografiekurs: Die Ästhetik des Alltäglichen
18.02.2012, ab 11.00 Uhr
Mit Kathrin Kiss-Elder, Treffpunkt Tach Mahal / Wilhelmsplatz
www.nippes-uni.de

Ausstellungen

Lateinamerikanische Lebenswege – Kölsche Lebenswege.
Noch bis 4.12.
Fotoausstellung der Pfarrkirche St. Marien, Baudriplatz

Weihnachtliches

Bazar im Pfarrzentrum St. Franziskuns
26.11., 11.00 – 17.00 Uhr
Altleinigenweg 2 – 8, 50739 Köln

DOM – Go`s wunderliche Weihnacht
01.12. 16.00 Uhr
Von Nickelmännern und Weihnachtsläusen. Altenberger Hof, Scheune, Bürgerzentrum Nippes, Mauenheimer Straße 92. Eintritt frei.

Wandern

Kein Spaziergang
04.12., 7.30 Uhr
Auf dem Landrat-Lucas-Weg nach Schloss Burg, 26 km
Treffpunkt: Lutherkirche, Siebachstraße 85,
Kontakt: Stefan Teutsch, Telefon: 0178/6255659

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 12.00 – 18.00 Uhr
Fr 11.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 - 13.00 Uhr
Mo 17.00 - 18.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 17.00 - 18.00 Uhr
Do 17.00 - 18.00 Uhr
Fr 17.00 - 18.00 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 17.00 – 19.00 Uhr
16.12. *

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
07.12. *

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
08.12. *

* Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Termine für 2012 vor.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
So 9.30 Uhr und Sa 18.15 Uhr (Sa wöchentlicher Wechsel mit St. Engelbert in Riehl)

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Di und Sa 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Neuapostolische Kirche

Namibiastr. 23-25
So 9.30 Uhr + Do 19.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229 - 5420
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzlicher Notdienst	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0180 1 - 11 03 33
Elterntelefon	0180 1 - 11 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0180 1 - 11 02 22
Telefonseelsorge evangelisch	0180 1 - 11 01 11
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
ADAC-Pannendienst	0180 2 - 22 22 22
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorennetzwerk – Auswahl regelmäßiger Termine
Yorckstr. 10, Tel. 760 69 00 (* mit Anmeldung)

Nachmittag-Café
Dienstags bis donnerstags 15.00 Uhr
Freitags 14.00 Uhr

Canasta und Rommé oder Skat
Montags 13.00 – 17.30 Uhr

Morgengymnastik *
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Nordic Walking
Donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Internetcafé für Senioren *
Dienstags 13.00 – 17.00 Uhr

Englisch *
Auffrischung: Mittwochs 10.30 – 12.00 Uhr
Für Anfänger: Freitags 9.00 – 10.30 Uhr

Bingo
Freitags 16.00 - 17.00 Uhr

Senioren-Singkreis *
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Senioren-Tanzkurs *
Dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Gedächtnistraining *
Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Änderung der Abfuhrtermine für die Müllabfuhr zu den Feiertagen

Montag, 26.12.2011 - verlegt auf
Dienstag, 27.12.2011

Dienstag, 27.12.2011 - verlegt auf
Mittwoch, 28.12.2011

Mittwoch, 28.12.2011 - verlegt auf
Donnerstag, 29.12.2011

Donnerstag, 29.12.2011 - verlegt auf
Freitag, 30.12.2011

Freitag, 30.12.2011 - verlegt auf
Samstag, 31.12.2011

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber:
„Für Nippes“ e. V.
Bezirksrathaus Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln
1. Vorsitzender: Klaus Kuhn
vorstand@fuer-nippes.de, www.fuer-nippes.de

Gesamtherstellung:
VeedelMedia Machnik & Happe (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 91 24 95 92
redaktion.mac@fuer-nippes.de
Birgit Marx (mx), Tel. 139 17 12
redaktion.mx@fuer-nippes.de

Leserbriefe:
leserbriefe@fuer-nippes.de

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik, Tel. 91 24 95 92, Fax 91 24 95 91
anzeigen@fuer-nippes.de

Layout & Herstellung:
Biber Happe, Tel. 972 67 47, Fax 972 67 46
herstellung@fuer-nippes.de

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Archiv für Stadtteilgeschichte, AWB Köln, Ralf Bauer, Biber Happe, Steffi Machnik, Birgit Marx.

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2012/13

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 1/2012: 31.01.2012
(Erscheinungstermin: 28.02.2012)

Empfehlungen Rosenzwerge

Frank Schmeßer: Schurken überall
Ravensburger Verlag, 12,99 €

Traugott von Nervköter ist Kopf des Superheldenteams „Die unglaublichen Dreieinhalb“. In seinen streng geheimen Aufzeichnungen berichtet er, wie er mit seinen Freunden „Action-Bärbel“, Martin „Das Chamäleon“ und Dieter „Der Hosenscheißer“ die Lehrerin Frau Daffodil rettet. Die Fast-Verhaftung im Giraffenkostüm und Tante Hellas Geburtstagshow sind nur zwei der vielen Katastrophen, die Superheld Sebastian alias „Das Gehirn“ kraft seiner Genialität übersteht. Frech, witzig und verspielt ist das erste Kinderbuch des Drehbuchautors Frank Schmeißer aus Ehrenfeld. Die herrlich komischen Comiczeichnungen stammen aus der Feder von Jörg Mühle. Ab 10 Jahren.

Nikolaus Heidelbach: Wenn ich groß bin, werde ich Seehund
Belz & Gelberg, 14,95 €

Obwohl Mama nie ins Wasser geht, weiß sie, was es unter Wasser alles gibt: Neunaugen, Hofdugongs, Tintenprinzen, Meertrolle und Heringskönige. Und Seehunde, die an Land gehen, ihr Fell abstreifen und Menschen werden. Das Fell hüten sie wie einen Schatz, damit sie wieder zurück ins Meer können, wenn sie genug Mensch gewesen sind. Als der Junge plötzlich ein Seehundfell unter dem Sofa entdeckt, glaubt er, sein Papa ist ein Seehund. Doch eines Morgens ist Mama weg... Der Beltz-Verlag veröffentlicht hier ein geheimnisvolles Bilderbuch mit wunderschönen Bildern des Nippessers Nikolaus Heidelbach. Schön zu wissen, wenn tolle Kunst aus dem eigenen Veedel entstammt. Ab 4 Jahren.

Anette Koppelberg: Der seltsame Zylindermann,
Mauersegler-Verlag, 9,90 €

Manchmal ist die Kraft des Ursprünglichen so stark, dass alles, was nach einem ersten Teil kommt, nicht so recht überzeugen mag. Die Fans der Nippes-Kids können jedoch beruhigt sein: Der zweite Fall der Jung-Detektive ist wieder richtig gut und noch etwas gruseliger als beim Haustierdieb. Dabei ist die Geschichte auch für Nicht-Nippesser geeignet. Anette Koppelberg versteht es, die Regionalia geschickt in die Story einzubauen. Ähnlich wie beim Köln-Tatort: Es ist toll, wenn man die Orte kennt, die da gezeigt werden. Es tut dem Verständnis aber keinen Abbruch, wenn nicht - Schenk und Ballauf werden auch in Stuttgart gern gesehen. Ab 8 Jahren.

Ich/Wir möchte/n
die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins “Für Nippes” e.V. werden.

Für Nippes.
W O S

Name Vorname

PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

Telefon Telefax E-Mail

❑ Den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ (20,- Euro Mindestbeitrag) überweise/n ich/wir in den nächsten Tagen auf das Girokonto 35002096 bei der Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198.

❑ soll in der oben genannten Höhe jährlich von meinem Konto abgebucht werden.

Kontonummer Bankverbindung Bankleitzahl

Ort Datum Unterschrift

Senden Sie das Antragsformular an:

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus
Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

oder faxen Sie es an:
0221 732 79 78

die-energiewende.de

WARUM SICH BEI UNS ALLES UM SAUBERE ENERGIE DREHT.

Windenergie schon für über 80.000 Haushalte.

Wer die Natur schonen will, arbeitet am besten mit ihr zusammen: 19 Windparks mit insgesamt 67 Windkraftanlagen liefern genug Strom, um 80.000 Haushalte komplett CO_2-neutral zu versorgen. Damit nimmt die RheinEnergie bundesweit einen Spitzenplatz ein. Aber auch mit Sonnenenergie und weiteren modernen Anlagen zur effizienten Strom- und Wärmeerzeugung sichern wir schon heute vor Ort die umweltschonende Energieversorgung von morgen. Und wir tun noch viel mehr. Was genau, erfahren Sie unter die-energiewende.de

Da simmer dabei. RheinEnergie